

evangelische  
diakonissenanstalt  
augsburg

# Umbruch. Veränderung. Normalität?

Gesundheit – Bildung – Pflege – Gastfreundschaft – Spiritualität

Jahresbericht 2022

Aus Liebe zu den Menschen.



# Inhalt

---

<b>Vorwort</b>	1		
<b>Thema</b>	3	Technik	51
Umbruch. Veränderung. Normalität?		IT-Abteilung / Klinik-Information	55
		die service gmbh / Zentralküche	56
<b>Kalender 2022</b>	6	<b>Wir im diako</b>	
<b>Besondere Ereignisse 2022</b>		Plätzchen für die Diakonissen	57
Einführung Pfarrer Benjamin Lorenz	18	Diakonissen–Schwesternschaft	58
Ostern im diako	20	Geistliches Leben	62
Einweihung Schwesternterrasse	22	Ushirika wa Neema	64
100 Jahre	23	Diakonat	70
diako Sommerfest	24	Freundeskreis	72
		Verwaltungsrat	73
<b>Berichte aus den Einrichtungen</b>		Neue Mitarbeitende	73
die stadtklinik	29	Weihnachtsfeier	74
Seelsorge	32	Dienstjubiläum	77
das pauline fischer haus	35	Organe und Bereiche	78
die pflegeschulen	39	Gemeinschaften Augsburg Mutterhaus	81
die fachakademie für sozialpädagogik	43	<b>Stiftungen</b>	82
das hotel am alten park	47	<b>Projekte</b>	84
cafeteria / zeit.los	48		



## Vorwort

**Liebe Leserin, lieber Leser,  
liebe Freunde der Evangelischen  
Diakonissenanstalt Augsburg,**

die Veränderungsprozesse in unserer Gesellschaft und in weiten Teilen des öffentlichen Lebens erleben wir auch im diako. Es gehört zur Geschichte unseres Hauses, Wandel und Transformationen innovativ auszurichten.

Das Jahr 2022 begann verhalten. Mit einem eingeschränkten Lockdown starteten wir in den Januar. Die damalige Situation erscheint nach über einem Jahr in der Rückschau geradezu unwirklich. Doch zum Alltag gehörten die ständige Angst vor Ansteckungen und die Sorge um erkrankte Menschen. Manchmal haben wir gebremst nach vorne geschaut, uns aber nicht angstbesetzt leiten lassen. Überhaupt können wir heute im Rückblick auf die Jahre der Corona-Krise erkennen, wie sich unser Miteinander im Haus bewährt hat. Ich danke sehr, dass wir uns auch 2022 als starkes Team diako gezeigt haben.

Es gibt große Herausforderungen. Der Pflegenotstand ist gravierend und der Fachkräftemangel nimmt zu. Auch im diako spüren wir den Wandel des Arbeitsmarktes. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten immer wieder an ihren Grenzen. Das verdient unseren großen Respekt.

Zukunftsorientiert und verantwortungsvoll gestalten wir diese Umbruchszeiten. Dazu haben wir als Vorstand Weichen gestellt, über die Sie in diesem Jahresbericht lesen werden.

Im Namen des Vorstands danke ich allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für ihren verlässlichen Dienst, für das Miteinander und die Verbundenheit zu unserem Haus. Den mit uns kooperierenden Belegärztinnen und Belegärzten gilt mein Dank für die konstruktive Zusammenarbeit. Ein aufrichtiges Dankeschön sage ich den Freundinnen und Freunden unseres Diakonissenhauses für die Begleitung durch vielerlei Unterstützung und im Gebet. Ich danke Ihnen, die Sie diese Zeilen lesen.

Frau Patrizia Wiedenmann hat mit großer Sorgfalt das Layout dieses Jahresberichts erstellt. Ihr gilt ein herzliches Dankeschön.

Ich grüße Sie auch im Namen von Oberin Ulrike Kühn, Kaufm. Vorstand Claus Boldt und allen Schwestern sehr herzlich.

Ihr

**Dr. Jens Colditz, Rektor**



## Umbruch. Veränderung. Normalität?

### Umbruchszeiten

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Zeitenwende war das Wort des Jahres 2022. Der russische Überfall auf die Ukraine im Februar hat massiv an unserer Nachkriegsordnung gerüttelt. Überhaupt ist durch den Krisenmodus unserer Zeit bei vielen Menschen eine emotionale Wende eingetreten. Verunsicherung hat sich ausgebreitet. Alte Sicherheiten sind verloren gegangen. Die Normalität, die sich gerade einspielt, ist eine andere als vor 5 Jahren. Politische und wirtschaftliche Umbrüche, Energie- und Umweltkrisen beeinflussen uns massiv. Ich sehe auch die sozialen Veränderungen. Zusammenhalt ist nicht selbstverständlich.

Ich erlebe unsere Zeit als eine Kränkung. Eine Kränkung am Wohlstand, am Wohlbefinden, am Sozialsystem, am materiellen Auskommen, am guten Leben. Ressourcen sind nicht selbstverständlich. Vielleicht dachten wir, es sei so. Manchmal denke ich, es ist die Angst vor dem Verzicht, die sich ausbreitet. Ist es Verzicht auf Überfluss? Ich weiß, es gibt gewaltige Existenzsorgen bei uns. Auch in unserem Haus. Und wir dürfen all diejenigen weltweit nicht vergessen, die richtig Not leiden.

Und jetzt? Wie bewegen wir uns weiter im Krisenmodus?

Jede Heilung beginnt mit der Hoffnung. Tief in uns lebt die Sehnsucht nach dem normalen Leben. Ohne Angst, wie kalt es werden könnte. Ohne zu denken: Maske ja oder nein, Hände schütteln ja oder nein. Ohne Sorge, ob Materialien für die Baustelle geliefert werden können oder nicht. Ohne Personalnot, die wir überall haben, auch im diako. Die Zeit lähmt uns, weil vieles nicht mehr so ist, wie es war. Ist das alles? Die Zeit kann Kräfte und Ideen freisetzen, um in kleinen Schritten nach vorne zu gehen. Dieses Bild schenkt uns Gott aus seiner Geschichte mit uns Menschen. Jede Heilung beginnt mit der Hoffnung.

aus: Predigt zum Tag der Freunde am 23. Oktober 2022, Mutterhauskirche

### Zeichen der Moderne

Das Gefühl ständiger Veränderung ist ein Zeichen der Moderne. Im Jahr 2022 waren Visionen überschattet von Ungewissheiten. Im Mikrokosmos diako spiegeln sich die gesellschaftlichen Entwicklungen. Wir bekommen den Wandel des Arbeitsmarktes zu spüren. Die Bedarfe von Patient:innen, Gästen, Bewohner:innen, Schüler:innen und Angehörigen richten sich neu aus. Individuelle Ansprüche werden größer; zugleich die Angst, zu kurz zu kommen.

## Umbruch. Veränderung. Normalität?

### Gelingendes Miteinander

Ich nenne Mut und Demut, Motivation und Ver-söhnlichkeit als Eigenschaften, die zu einem ge-lingenden Miteinander und zum Wohl der Orga-nisation beitragen. Immer wieder nehme ich bei Begegnungen in unserem Haus die konstruktive und zuversichtliche Haltung der Mitarbeitenden wahr. Spürbar wachsen auch jüngere Generati-onen in diesen Geist hinein. Die vielfältigen Gaben unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ma-chen das diako stark. Das Miteinander der Genera-tionen hilft uns, die Veränderungen unserer Zeit anzunehmen und konstruktiv zu gestalten. Ich bin dankbar dafür.

### Zukunftsorientierte Weichenstellungen

Innovativ haben wir im Vorstand trotz Krisenjahr nach vorne geblickt; vieles ist gelungen und wur-de auf den Weg gebracht.

In den ersten Monaten des Jahres 2022 konnte die bisherige Hauptabteilung Geriatrie/Akutgeriat-rie zur neuen Hauptabteilung Interdisziplinäre Medizin mit den Schwerpunkten Allgemeine In-nerne Medizin, Altersmedizin, Hämato-Onkologie, Palliativmedizin und Neurologie umstrukturiert werden.

Am 25. April 2022 haben wir mit der Grundstein-legung zum neuen Ärztehaus am alten Park ein sichtbares zukunftsorientiertes Zeichen gesetzt – eine Wertschöpfung für morgen.

Unsere Fachakademie für Sozialpädagogik hat mit der Einführung des dualen Studienganges Praxis in Ausbildung (PiA) ein Alleinstellungsmerkmal in der Region bekommen und erfährt große Reso-nanz.

Im Herbst hat der Vorstand den Umzug der sich weiter profilierenden diako-Pflegesschulen in die Spicherer Strasse 48 sowie die Einführung der generalistischen Pflegefachhilfeausbildung beschlossen. Die neuen Räumlichkeiten werden nach Umbaumaßnahmen im September 2023 bezogen.

Ein neuer Kurs für Mitarbeitende im Diakonat startete im Sommer. Mittlerweile gehen die neu-en Diakonater auf den Segnungsgottesdienst im Herbst 2023 zu.

Mit unserem Kooperationspartner, dem Herz-und Gefäßzentrum am diako, freuten wir uns über die Einweihung der nunmehr dritten Herz-kathederanlage, die es bisher nur an drei weiteren Standorten weltweit gibt.

## Umbruch. Veränderung. Normalität?

Schließlich wurde die Erweiterung der Abteilung Sterilisation beschlossen und Baumaßnahmen eingeleitet.

Zur Jahreswende haben wir eine Neuausrichtung des Restaurants zeit.los angedacht und erfahren mit der Verpachtung seit Mai 2023 einen Mehr-wert in den erweiterten Öffnungszeiten.

Wir sind auf dem besten Weg zu einem digitali-sierten Krankenhaus: die digitale Kurve sowie die onkologische Dokumentation und auch die digita-le Spracherkennung konnten bereits in den Echt-betrieb starten. Alle beantragten Förderanträge des Krankenzukunftsgesetzes wurden positiv beschiedet. Staatsminister Klaus Holetschek hat bei einem persönlichen Gespräch mit dem Vor-stand die Bescheidung übergeben.

Herzlich danken wir unseren motivierten Mitar-beiterinnen und Mitarbeitern; sie stehen hinter den Entwicklungen unseres diako – durch ihren engagierten und treuen Dienst.

### Räume für den öffentlichen Raum

Große Fragen hat uns die Gesundheitspolitik von Bundesminister Karl Lauterbach gestellt. An vielen öffentlichen Stellen, auf unterschiedlichen

politischen Ebenen und mit Vertreter:innen der Parteien sind wir im Gespräch und intervenieren gegen die Maßnahmen, die kleine Kliniken massiv benachteiligen.

Der öffentliche Raum braucht unsere Räume! Wir reagieren auf die gesellschaftlichen Verän-derungen und entwickeln unsere medizinischen und pflegerischen Leistungen, die Bildungs- und Serviceangebote weiter. Und wir setzen den Link für den Geist des Evangeliums, der in den Umbrü-chen der Zeiten wirkt. Eine neue Normalität wird sich zeigen.

**Rektor Dr. Jens Colditz**

Ich bin der Weinstock,  
ihr seid die Reben!  
Wer in mir bleibt und  
ich in ihm, der bringt  
viel Frucht. Denn ohne  
mich könnt ihr nichts tun.

Johannes 15,5



## Januar

### Start mit Lockdown

Wir starten in das neue Jahr mit einem Lockdown. Gottesdienstliches Leben konnte nur mit Schutzvorkehrungen gestaltet werden. Wöchentlich traf sich die Lagebesprechung, um die aktuellen Maßnahmen festzusetzen. Nach wie vor ging es um Einzelheiten: Patientenaufnahme, Schutzkleidung, Vorgaben des Katastrophenschutzes, Absprachen mit anderen Kliniken, Besuchseinschränkungen, Personaleinsatz und Hygienemaßnahmen in allen Bereichen.



## Februar

### Thema Impfpflicht im Gesundheitswesen

Die Presse diskutiert die Impfpflicht im Gesundheitswesen. Die Probleme, die damit verbunden sind, zeigten sich in den vermeintlich banalen Dingen, etwa bei Dienstplänen. Das Hin und Her ist ein Problem und es gibt keine Verlässlichkeit.

Die Diskussion hat zur Polarisierung in der Gesellschaft und in den Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Pflege geführt. Innerhalb kürzester Zeit wurden Entscheidungen wieder revidiert oder in Frage gestellt. In manchen Bereichen hat dies auch bei uns das Arbeitsklima belastet.



## März

### Hauptabteilung Interdisziplinäre Medizin

Im März wurden die Vorbereitungen für die Neuausrichtung der bisherigen Hauptabteilung Innere Medizin/Akutgeriatrie getroffen. Dabei wurde die Hauptabteilung für Interdisziplinäre Medizin mit den Schwerpunkten allgemeine Innere Medizin, Altersmedizin, Hämato-Onkologie, Palliativmedizin und Neurologie neu profiliert. Geleitet wird sie von Chefarzt Dr. Tilman Becker, dem insbesondere die Oberärztin Kiriaki Panagiotidou, die Oberärzte Dr. Thomas Nagel und Dr. Gerhard Fuderer sowie weitere Stations- und Assistenzärztinnen und -ärzte zur Seite stehen. Unterstützt werden sie von Pflegekräften, Therapeuten, Mitarbeitenden im Sekretariat und in anderen beteiligten Diensten. Die Neuorganisation ist der richtige Schritt zur rechten Zeit – zum Wohl der Patient:innen.

## April



### Grundsteinlegung für das Ärztehaus am alten Park

Das diako Augsburg errichtet an der Ecke Prinzregentenstraße/Viktoriastraße in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof ein Ärztehaus. Dafür wurde am 25. April 2022 der Grundstein gelegt. An die über 160-jährige Tradition des Hauses, die im Zeichen der Nächstenliebe steht, erinnerte Bürgermeister Bernd Kränzle. Architekt Harald Tiefenbacher erläuterte die Planungen: "Der Neubau wird mit seiner modernen Ziegelfassade einen städtebaulichen Hochpunkt gegenüber dem neugestalteten Bahnhofsvorplatz bilden." Rektor Jens Colditz und Kfm. Vorstand Claus Boldt versenkten zum Abschluss der Feier die Grundsteinhülle.

## Mai

### Ukraine-Hilfe – das diako unterstützt mit Medikamenten und Medizintechnik

In enger Abstimmung mit dem Ukrainischen Verein Augsburg hat das diako am 05. Mai 2022 Medikamente, medizinisches Material und Medizintechnik, insbesondere für den Einsatz im OP und im Intensivbereich, abgegeben. Angefangen von einer Palette Infusionslösungen bis hin zu Überwachungsmonitoren, Ultraschall-Diagnosegeräten und einem Narkosegerät incl. Zubehör. Hierbei handelt es sich um voll funktionsfähige gebrauchte Geräte, die durch eine vorgezogene Neubeschaffung ersetzt wurden bzw. die als Ersatzgeräte im Bestand waren.

Insgesamt konnten fünf Paletten mit dringend benötigten und teilweise auf dem freien Markt schwer zu beschaffenden Produkten an die stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins übergeben werden.

Mitarbeitende des diako mit familiären Verbindungen zur Ukraine hatten den Kontakt zum Ukrainischen Verein hergestellt. Dieser koordinierte die Lieferung, kümmerte sich um die Genehmigung und organisierte den Transport.



Prof. Dr. Yarema Okhrin, Günter Heidler (diako), Halyna Dunets (diako), Andrii Rymlianskyi, Rektor Dr. Jens Colditz (diako)

## Juni

### Firmenlauf 2022

Am 02. Juni 2022 ist das Team diako beim 11. Mnet-Firmenlauf fleißig mitgelaufen.

Vor dem Start die letzten Motivationsreden, eigene Ziele festsetzen, ein letztes Foto. Aufregter Start und ... Ziel.

Zügig und voller Freude sind wir alle am Ziel angekommen. Medaillen wurden eingesammelt und ein alkoholfreies Bier genossen, lecker. Wenn's läuft ... diako.

### Sandra Hoch



## Juli

### Neuer Herzkatheder: weltweit nur vier Anlagen dieser Art – eine davon im diako

Im Herz- und Gefäßzentrum am diako wurde am 27. Juli 2022 die nunmehr dritte Herzkatheteranlage eingeweiht. Neben der Diagnostik und Therapie von Herzerkrankungen jeglicher Art dient sie insbesondere der Diagnostik und Therapie von Durchblutungsstörungen der Beine.

Dr. Stefan Beil freut sich darüber, dass wir die Vorteile dieser hochmodernen Anlage, die es bisher nur an drei weiteren Standorten weltweit gibt, im diako haben. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich laserorientiert auf jede gewünschte Position um den Patienten herum einstellt. Gegenwärtig werden im Herz- und Gefäßzentrum jährlich etwa 2600 Patienten sowohl ambulant als auch stationär behandelt.



Oleg Aizman, Venedig

## August

### Impressionen aus Venedig

Bei der Sommerausstellung im Restaurant zeit.los konnte man Eindrücke aus der Lagunenstadt Venedig bekommen. Der jüdische Künstler und Maler Oleg Aizman zeigte seine farbenprächtigen Bilder. Mehrmalige Reisen nach Venedig inspirierten ihn zu seinen Werken über die geschichtsträchtige Stadt. Bei südlichen Temperaturen in Augsburg wurde das zeit.los zu einem mediterranen Urlaubsort auf Zeit.



Im Künstlergespräch: Jens Colditz mit Maler Oleg Aizman und seiner Managerin Eleonora Fischer.

### Auch das gehört zum August ... ... Eintüteln Jahresbericht 2021





## September

### Pflegeschüler:innen bleiben nach Ausbildung im diako

8 Absolvent:innen unserer Pflegeschulen konnten nach ihrer Pflegeausbildung im September in den Dienst am Menschen in unserer Stadtklinik und dem Pauline-Fischer-Haus übernommen werden. Darüber freute sich die Gemeinschaft des diako. In einer für die Pflege angespannten Zeit können wir dies als ein Qualitätsmerkmal für unser Haus werten.



### Neuer Pavillon für Fahrräder



Johann Fischer und Arnold Schneider streichen den Pavillon.

## Oktober

### Deutscher Pfllegetag in Berlin 05. und 06. Oktober 2022

Die Pflege ist eine zentrale Aufgabe bei uns im diako. Darum freuten wir uns sehr über die Möglichkeit der Teilnahme am Deutschen Pfllegetag in Berlin. Vor uns lagen zwei Tage mit viel Zeit für Gedankenaustausch, wichtigen Diskussionen, inspirierenden Vorträgen, spannenden

Veranstaltungen und einen Einblick in die Möglichkeiten rund um das Wohlergehen der Pflegenden und digitale Fortbildungsangebote.

Jeder einzelne von uns kam dann mit ganz eigenen Eindrücken und Ideen wieder zurück nach Augsburg. Vielleicht wird die ein oder andere bei uns im diako mal umgesetzt.



## November

### Besuch der Landtagsabgeordneten

Am 13. November 2022 kamen die Landtagsabgeordneten Dr. Johannes Hintersberger und Andreas Jäckel zu einem Informationsbesuch in das diako. Mit Rektor Colditz wurde über das Profil des Hauses und seine Ausstrahlung in die Region sowie über die gesundheitspolitischen Herausforderungen gesprochen.



### Gesundheitsminister Holetschek zu Gast im diako

Am 28. November 2022 war der bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek zu Gast im diako. Im Austausch mit dem Vorstand wurden die aktuell großen Herausforderungen für kleine Kliniken angesprochen. Minister Holetschek zeigte sich beeindruckt von der Fachkompetenz und der patientenorientierten Arbeit in der Stadtklinik: "Die Menschlichkeit und das christliche Profil spürt man in diesem Haus. Die sehr gut organisierte Klinik mit kurzen Wegen und passgenauer Versorgung leistet einen großen Beitrag für das Gemeinwohl." Beim Rundgang dankte der Minister den diako-Pflegekräften.



## Dezember

### Flohmarkt Feierabendmutterhaus

Im Keller des Feierabendmutterhauses wurde es immer unübersichtlicher und ein lange, schon vor Corona geplanter Flohmarkt konnte in diesem Herbst stattfinden.

Mit Tatkraft und Feingefühl haben Herr Marc Lojewski und Herr Jürgen Linke die Kellerräume gesichtet, sortiert und die Werbetrommel gestartet. Gemeinsam mit den Schwestern hat Oberin Ulrike Kühne die Feinarbeit übernommen, Schränke

durchstöbert, Liebgewordenes aussortiert und Schätze zum Verkauf angeboten. Vieles kam ans Tageslicht, nicht nur Besteck, Väschen, Bilder und Deckchen, auch viele Geschichten, Emotionen und so manches Lachen.

Nach den Verkaufstagen konnten wir am 13. Dezember 2022 der Tafel Augsburg e.V. eine Spende in Höhe von 1.000 Euro übergeben. Da hat sich alles Räumen und Sortieren gelohnt, denn nun sind die Schätze für viele von Bedeutung.



## Termine

---

### Vernetzungen

Die Vorstände engagieren sich im Kaiserswerther Verband (KWV). Dr. Jens Colditz ist als Rektorenvertreter Vorstandsmitglied und wirkte in der Steuerungsgruppe zur Vorbereitung des 2. Bildungskongresses 2023 mit. Dem Rechts- und Verwaltungsausschuss des KWV gehört Claus Boldt an. Oberin Ulrike Kühn bringt sich im Präsidium der Kaiserswerther Generalkonferenz ein. Die Rektorenkonferenz fand vom 27. bis 29. April 2022 in Bad Arolsen und die Oberinnenkonferenz vom 04. bis 06. Mai 2022 in Witten statt. Oberin Kühn fuhr zur Kaiserswerther Generalkonferenz vom 09. bis 10. Juni 2022 nach Bergen/Norwegen.

Dr. Colditz wirkt im Aufsichtsrat der Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung in Bayern (AEEB), im Aufsichtsrat des Geistlichen Zentrums Schwanberg, im Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben sowie im Kuratorium der Evangelischen Hochschule Nürnberg mit. Das diako ist Mitglied bei der Diakonie Bayern und in der Evangelischen Schulstiftung Bayern vertreten. Ulrike Kühn gehört dem Vertrauensrat der Diakoninnengemeinschaft Rummelsberg an.

Zur Michaeliskonferenz am 29. September 2022 fuhren Rektor und Oberin nach Rummelsberg.

Auf Kirchenkreis- und Dekanatsebene vertritt Dr. Colditz das diako in der Dekanatsynode und im Dekanatsausschuss Augsburg sowie in der Dekanekonferenz des Kirchenkreises. Die Vorstände der Diakonie Augsburg und des diako trafen sich am 20. Januar, 12. April und 19. Dezember 2022.

### Gremien

In der Regel fanden dienstags die Vorstandssitzungen statt, ebenso die Lagebesprechungen zu den Corona-Maßnahmen. Zu Klausurtagen kamen die Vorstände in unserem Hotel am 16. März, am 04. Juli und am 27. Oktober 2022 zusammen. Die Bereichsleitersitzungen fanden am 15. März, 17. Mai, 20. September und 21. November 2022 statt.

Etwa alle sechs Wochen gab es ein Bau-Jour-Fix für den Neubau des Ärztehauses am alten Park.

Regelmäßig traf sich das Ethik-Komitee unter der Leitung von Dr. Tilman Becker.

Die Theologenrunde (Rektor Dr. Colditz, Oberin Kühn, Pfarrer Lorenz, Pfarrerin Bühler, Pfarrer Seidel, Pastoralreferentin Riemann) kam am 19. Januar, 04. April, 29. Juni und am 27. Oktober 2022 zusammen.

## Termine

---

### Veranstaltungen

Workshops moderierte der Rektor zur Neuaufstellung der Hauptabteilung Innere Medizin am 26. Januar 2022 und zur Weiterentwicklung der Stadtklinik am 22. Juni 2022.

Dr. Jens Colditz war zur Gestaltung folgender Veranstaltungen auswärts eingeladen: zur Moderation einer Tagung der evang. und kath. Ökumene-Kommissionen am 06. April 2022 in Niederaltaich und einer Konsultation "Bildung evangelisch" am 19. Oktober 2022 in Tutzing. Zum Reformationstag hielt er eine Kanzelrede in der St. Georgs Kirche in Nördlingen: "Meine Zeit steht in Gottes Händen". Zu einem Festvortrag mit dem Thema "Krise, Orientierung, Wandel." war Rektor Colditz vom Evangelischen Bildungswerk Amberg eingeladen.

### Gottesdienste

In einer Trauerandacht am 16. Februar 2022 gedachten wir unserer plötzlich verstorbenen Mitarbeiterin Käthe Plattner.

Die Passionsandachten gestalteten wieder alle Theolog:innen mit. Den Karfreitagsgottesdienst hielt Oberin Ulrike Kühn, im Ostergottesdienst predigten Regionalbischof Axel Piper und Rektor Dr. Jens Colditz im Dialog.

Den Pfingstgottesdienst hielt Rektor Colditz. Das Erntedankfest feierten Rektor Dr. Jens Colditz und Pfarrer Benjamin Lorenz mit der Gemeinde in der Mutterhauskirche.

Anlässlich 50 Jahre Landkreis Augsburg gestalten am 01. Juli 2022 Dekan Helmut Haug (kath.) und Rektor Dr. Jens Colditz (ev.) einen ökumenischen Festgottesdienst.

Am 06. November 2022 predigte der Rektor in Merkendorf und Hirschlach; Sr. Frieda Brunner, Sr. Erika Mühlhäuser und Sr. Frieda Weigel begleiteten ihn.

Einen besonderen Festgottesdienst hatten wir zum Schwestern- und Diakonatsjubiläum am 27. November 2022 (1. Advent). Eingeleitet wurde das festliche Wochenende mit einem Abendmahlsgottesdienst am Vorabend.

Am 20. Dezember 2022 hielten Rektor und Oberin einen Abendmahlsgottesdienst für die Schwestern im Pauline Fischer Haus. Die Schwesternweihnachtsfeier fand am 22. Dezember 2022 im Hotel am alten Park statt. In der Christvesper zum Heiligabend mit Quempas-Singen stellte Rektor Dr. Jens Colditz die Predigt unter das Thema: "Fürchtet euch nicht." Im Gottesdienst zum Altjahresabend am 31. Dezember 2022 gedachten wir unserer verstorbenen Schwestern.

## Einführung Pfarrer Benjamin Lorenz

Am 01. April 2022 hat Pfarrer Benjamin Lorenz seinen Dienst als Schulleiter der diako-Pflegeschulen begonnen. Darüber hinaus gestaltet er auch das geistliche Leben im diako mit.

Benjamin Lorenz war zuvor acht Jahre Gemeindepfarrer an der Auferstehungskirche Augsburg-Hochzoll. Für seine Aufgaben im diako bringt er viel mit: Er hat an verschiedenen Schultypen unterrichtet und eine Supervisionsausbildung absolviert. Während seiner Studentenzeit jobbte er über Jahre hinweg in einem Altenheim.

Wir begrüßten Pfarrer Lorenz zum Dienstbeginn mit einem Gottesdienst am 03. April 2022 in der Mutterhauskirche.

Die offizielle Einführung im Schulzentrum fand

am 13. Mai 2022 in der St. Thomas Chapel statt. Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie viele Verantwortliche aus Einrichtungen, mit denen unsere Pflegeschulen kooperieren, freuten sich über die zügige Nachbesetzung in der Schulleitung.

Rektor Dr. Colditz sprach Pfarrer Lorenz eine "gesegnete Gelassenheit" zu und meinte: "In diesen beiden Worten verdichtet sich das, was wir in Zeiten des Umbruchs brauchen. Es geht nicht um Aktionismus, sondern um Perspektive, um Menschen darin zu stärken, was sie können: Lehrerinnen und Lehrer in ihren Kompetenzen und ihrer menschlichen Haltung, Schülerinnen und Schüler in ihren Gaben und ihrem Ehrgeiz."



## Einführung Pfarrer Benjamin Lorenz

Der Rektor dankte den Lehrerinnen und Lehrern für ihr Engagement und den Zusammenhalt in der Zeit der Vakanz. Die stellvertretende Schulleiterin Barbara Leifheit und Frau Kathrin Wüffert haben den Übergang mit großem Einsatz gestaltet.

Der Theologische Vorstand der Diakonie Augsburg, Pfarrer Fritz Graßmann, betonte die wertvolle Zusammenarbeit mit dem diako. Stadträtin Beate Schabert-Zeidler würdigte die große Professionalität unserer Pflegeschulen und deren Ausstrahlung in Stadt und Region.

Jesu Wort ist Zuspuch – du darfst sein!

Jesus sagt ganz klar: "Ihr seid die Reben." Keine Aufforderung steht hier, sondern der ganz klare Zuspruch: "Du darfst sein." ... Ich hoffe, dass jede und jeder, der – egal in welcher Funktion – durch die Türen unserer Pflegeschulen tritt, zunächst erst mal den unvoreingenommenen Zuspruch hat: Du darfst hier sein. Du hast einen Raum zur Entfaltung, zum Wachsen. Die Auszubildenden zum Lernen hin auf dem Weg in die Pflege.

Pfarrer Benjamin Lorenz,  
aus der Predigt zur Einführung am 13. Mai 2023



Team Schulleitung: Anja Rabe und Benjamin Lorenz

Mit 01. November 2022 hat Anja Rabe die stellvertretende Schulleitung übernommen. Sie ist seit 2009 bei uns tätig und hat in der Entwicklung der Generalistischen Pflegeausbildung intensiv mitgewirkt.

## Ostern im diako

### Regionalbischof Axel Piper zu Besuch im diako

Regionalbischof Axel Piper feierte den Festgottesdienst am Ostersonntag, 17. April 2022, mit uns in der Mutterhauskirche. Noch waren Distanz in den Kirchenbänken und Maske-Tragen angesagt. Der Schwesternchor sang unter Leitung von Christa Schreiber und Silke Korsch spielte Orgel. Regionalbischof Axel Piper und Rektor Dr. Jens Colditz gestalteten den Gottesdienst gemeinsam liturgisch und hielten eine Dialogpredigt zum Thema: "Auferstehung. Bitte nicht kleinreden!" Im Anschluss an den Gottesdienst waren Regionalbischof Piper und seine Frau Gäste beim Mittagessen mit den Diakonissen.



## Ostern im diako

### Aus der Dialogpredigt

#### Rektor Dr. Colditz

Auferstehung nicht kleinreden. Es gibt den Moment: in einer Situation, die nichts Besonderes erwarten lässt, erschrickt man plötzlich. Was ist das? Was soll das? Sie sind bestimmt nicht euphorisch vom Grab weggelaufen, die Frauen. Erschrocken, verschreckt waren sie. Aber sie haben das Erleben dieses Moments weitererzählt. Und im Erzählen – so stelle ich mir das vor – steigerte sich die Überzeugung: Jesus lebt. Kleingeredet haben sie das nicht. Die Botschaft ist an uns gekommen. Erzählt durch die Generationen hindurch. Wenn man so will, sind wir Zeugen des neuen Lebens.

#### Regionalbischof Piper:

Ja! Ostern lebt vom Erzählen. Von den Menschen, die aus tiefster Überzeugung erfahren haben: Jesus lebt! Interessanterweise galt das leere Grab nie als Beweis, dass Jesus auferstanden war, sondern die Menschen, die bezeugen konnten und können: Jesus ist nicht tot, er lebt. Die Frauen, die es weitererzählt haben. Auch der Jünger Thomas, skeptisch, misstrauisch. Er will es nicht glauben und erfährt es doch. Dieser Jesus steht vor ihm: lebendig. Die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Sie werden von Jesus begleitet. Merken es erst gar nicht, glauben zuerst nicht dem Gehörten und trauen nicht ihrem Gefühl: Brannte nicht unser Herz?



## Einweihung Schwesternterrasse

### Einweihung Schwesternterrasse

Ein herrlich warmer Tag im Mai ließ uns mit Freude und Genuss die neue Schwesternterrasse im Feierabendmutterhaus einweihen. Der Neubau des Ärztehauses nebenan hat uns dieses Geschenk ermöglicht. So können die Schwestern, auch ohne das Haus zu verlassen, an der frischen Luft sitzen, lesen und auch ein Tässchen Kaffee trinken. Ebenerdig und ohne Aufwand ist sie vom Speisesaal zu erreichen und sogar ein kleiner Rundgang bis vor den Eingang ist von dort aus möglich. Mit einem jugendlich kühlen Getränk haben die Mitarbeiter:innen des Diakonats die Schwestern empfangen und bei einer Andacht haben wir die kleine Oase eingeweiht. Nun heißen wir auch Gäste herzlich willkommen auf unserer Oase des Alltags, die Begegnung schaffen, Erholung ermöglichen und zu einer kleinen Auszeit einladen möchte.

#### Ulrike Kühn, Oberin



Neue Schwesternterrasse

## 100 Jahre

### "Viel Glück und viel Segen" im Jahr 2022

Zwei Schwestern feierten 2022 ihren 100. Geburtstag. Schwester Berta Vogel kam am 9. Mai 1922 und Schwester Johanna Jarezke am 22. Oktober 1922 auf die Welt. Beide schauen dankbar auf ein reiches Leben zurück, in das wir mit der Geburtstagsgesellschaft jeweils eingetaucht sind. Mit einem Glas Sekt und leckerem Kuchen haben wir die Gemeinschaft und das Leben gefeiert. Dankbarkeit war in allem zu spüren: den Familien, den vielen Wegbegleiter:innen, den Mitschwestern gegenüber, aber vor allem zu unserem Gott, der die Wege bereitet, die Schritte geführt und die Schwestern gestärkt hat. Ihm alleine gebührt Ehre.

#### Ulrike Kühn, Oberin



Schwester Berta Vogel



Schwester Johanna Jarezke

## diako Sommerfest

### Endlich wieder ...

Viele sind gekommen; wir alle haben uns gefreut, dass wir nach drei Jahren wieder gemeinsam feiern konnten. Der Platz im Park unter den Bäumen im alten Park hat bestens gepasst. Das Essen schmeckte hervorragend. Die Resonanz war sehr gut.

An dieser Stelle danken wir allen, die das Fest vorbereitet und gestaltet haben. Tische, Bänke und die Anlage wurde von den Handwerkern aufgebaut. Das Küchenteam hat uns mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Die service gmbh war für uns im Einsatz. Die Gemeinschaft im Team diako hat allen gut getan.









## die stadtklinik im diako

Professor Karl Lauterbach, Bundesgesundheitsminister seit 8. Dezember 2021, löst Jens Spahn ab, der sich u.a. für eine Vielzahl kurzfristig eingeführter, allerdings i. d. R. nicht zu Ende gedachter Gesetze und Verordnungen einen Namen gemacht hatte. Die Hoffnung war, dass nunmehr ein sachkundiger Minister das Bundesgesundheitsministerium leiten wird. Diese Hoffnung hat sich leider zerschlagen. Gesetzesvorgaben und -entwürfe fußen im Wesentlichen auf theoretischen Modellen, denen die praktische Komponente fehlt. Es bleibt zu wünschen, dass sich insbesondere der bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek gegen den Bundesgesundheitsminister durchsetzen kann.

Wir im diako versuchten im Rahmen der Corona-Pandemie weiterhin durch längerfristig geltende Regelungen für Mitarbeitende, Patienten und Besucher Verlässlichkeit vorzuleben. Die weiterhin geltende Masken-tragepflicht und ab Herbst 2022 arbeitstägliche Covid-19-Schnelltestungen für Mitarbeitende waren Ausdruck diverser gesetzlicher Vorgaben.

Wie schon in der Vergangenheit gab es, nach Freigabe aktualisierter Impfstoffe, im November 2022 wieder ein Impfangebot zur Auffrischung der

Immunisierung (4. Impfung), das allerdings nur in einem überschaubaren Umfang angenommen wurde.

Im Laufe des Jahres haben wir in der stadtklinik ein Corona-Puffer-Lager eingerichtet, um zumindest für drei Monate von Lieferungen (und überhöhten Preisen) dringend notwendiger Schutzausrüstung etc. unabhängig zu sein. Materialeinlagerungen, die auf Bundes-, Landes- und Regionalebene vorgehalten werden, entsprechen nicht zwangsläufig unseren Bedürfnissen – wir wurden nie und von niemandem nach unserem Bedarf gefragt.

### Leistungsentwicklung und Leistungsspektrum, Investitionen

Wie seit Jahren wurde auch in 2022 im mittleren sechsstelligen Bereich in den Austausch und die Erweiterung der Medizintechnik investiert. Hinzu kamen die Investitionen im Bereich der IT und Digitalisierung, wobei uns hier Zuwendungen aus dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) zugute kommen.

Die Ausweitung der Endoprothetik verlangt, neben weiteren OP-Kapazitäten, nach einer raschen

## die stadtklinik im diako

Aufbereitung der Instrumente als auch nach rascher Nachbestellung verbrauchter Materialien, insbesondere von Implantaten. Auch die häufige Nachfrage nach Leihsieben belastet die beteiligten Abteilungen – OP, AEMP, Materialwirtschaft – zusätzlich.

Corona- und krankheitsbedingt war es nicht möglich, die geplante OP-Zahl in der Endoprothetik zu erreichen. Zum Jahresende haben sich die OP-Zahlen in Summe den Erwartungen angenähert. Gegenüber dem Referenzjahr 2019 ging die Fallzahl um ca. 1.000 Fälle zurück, während aufgrund einer deutlich höheren Fallschwere (CMI) eine Casemixsumme nahe der Vereinbarung erzielt werden konnte. Insgesamt – und unter Berücksichtigung der sonstigen Umstände – können wir mit dem operativen Ergebnis durchaus zufrieden sein.

### Personelle Situation und organisatorische Veränderungen

Gegenüber den Vorjahren hat sich die personelle Situation, insbesondere gegen Jahresende, etwas entspannt. Dies war u.a. einem neuen Weg der Stellenausschreibungen geschuldet, nämlich die aktive Ansprache potenzieller Interessenten über soziale Medien. Diese niederschweligen Angebote sind allerdings mit einem erhöhten Bearbeitungs-

aufwand verbunden, da sehr schnell auf eine relative Vielzahl von Bewerbungen reagiert werden muss und die Kontaktaufnahme entsprechend viel Zeit in Anspruch nimmt.

Frau Anja von Pentz hat das Team der Abteilung für Schilddrüsenchirurgie um Dr. Fritz Lindemann nach mehr als vier Jahren verlassen, was wir sehr bedauern. Dafür ist Frau Dr. Maria-Theresa Kügler neu im Team. Dr. Yann-Helge Martin und Dr. Steffen Vennemann, beide Schwerpunkt Hüft- und Knie-Endoprothetik, sind hinzugekommen und sichern uns garantiert stationär zu erbringende Fälle. Dr. Matthias Föhn hat die Praxis für plastische Chirurgie von Dr. Yassine übernommen und ist wie dieser vormals als Belegarzt im diako tätig. Gleiches gilt für Dr. Claudio Meiss, der den Kassensitz von Dr. Christof Rotter besetzt. Dr. Stephan Schneider hat eine kardiologische Praxis in der Bahnhofstraße übernommen, kann die Herzkatheter-Anlage des Herz- und Gefäßzentrums am diako mitbenutzen und betreut seine stationären Patienten im diako belegärztlich.

Um dem „Diktat“ der frührehabilitativen Akutgeriatrie zu entgehen, wurde die Abteilung Akutgeriatrie aufgelöst, was mit dem Weggang von der Chefärztin Dr. Martina Brielmaier einherging. Gleichzeitig wurde die Abteilung für interdisziplinäre Medizin unter der Leitung von CA Dr. Tilman



Fachabteilung Interdisziplinäre Medizin

## die stadtklinik im diako

Becker mit neuen Schwerpunkten und neuen Verantwortlichkeiten ins Leben gerufen. Diese neue Struktur ermöglicht ein noch individuelleres Eingehen auf die zu behandelnden Erkrankungen der Patienten mit einem definierten federführenden Oberarzt je Behandlungsfall.

### Veranstaltungen

Im Oktober fand der 18. Augsburger Diabetikertag statt. Wie gewohnt mit reger Beteiligung und organisiert und durchgeführt von Dr. Michael Dietlein, Isabella Ochotta und dem Gastredner Dr. Georg Hermann, Angiologe und Belegarzt am diako.

Coronabedingt fanden nur ausgewählte interne Veranstaltungen mit eingeschränkter Teilnehmerzahl statt, was auch für die meisten Pflichtveranstaltungen gilt.

Unser Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen und den im diako tätigen angestellten und niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten für die geleistete Arbeit, ihr Engagement und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

### Günter Heidler für die Klinikleitung

## Seelsorge

### Heilsame kleine Normalitäten gegen große Nachwehen

Das lange Warten auf ein bisschen mehr Normalität prägte auch 2022 die Seelsorge in unserer Stadtklinik. Auffällig war, wie viel Kraft die vorherigen Jahre den Mitarbeitenden und den Patient:innen abverlangt hatten.

Die Not, sich aus dem Rückzug und der Isolation heraus wieder an das Kontakte-Knüpfen zu wagen, zeigte sich als ein immer wiederkehrendes Gesprächsthema. Alte Kontakte brachen mitunter dauerhaft weg; neue Kontakte sind nur schwer wieder aufbaubar.

Berührend waren vor allem die Erzählungen von Patient:innen, die weniger unter ihrer aktuellen Erkrankung litten als vielmehr unter dem Verlust eines Familienangehörigen während der strengen Corona-Isolations-Zeit. "Dass wir nur mit Maske und Schutzkleidung die letzten Stunden begleiten konnten, das schmerzt bis heute." Hier war viel Zuhören, Mittragen und Trösten angesagt.

Leider konnten wir 2022 unser ehrenamtliches Besuchsdienstteam noch nicht wieder auf die Stationen schicken. Aber wir haben mit kleinen feinen ökumenischen Angeboten doch immer wieder viele Patient:innen erreichen können.

## Seelsorge

Wir feiern seit einiger Zeit den Weltgebetstag nicht nur für und mit den Diakonissen und den Bewohner:innen im Pauline-Fischer-Haus, sondern nehmen auch die Patient:innen und Stationsteams der Stadtklinik mit hinein. So gab es am Weltgebetstag 2022 (1. Freitag im März) in unserer Klinik zum – landestypischen - Mittagessen eine Information auf jedem Essenstablett über das aktuelle Weltgebetstags-Land (2022: England) mit einem Tischgebet für die Menschen dort und mit der Einladung, den Weltgebetstags-Gottesdienst über die Übertragungsanlage mit zu verfolgen. Mitarbeitende aus den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen und dem Diakoniat gestalteten diesen Gottesdienst mit.

Seit Sommer 2022 hat sich Dr. Hanspeter Heinz, pensionierter Theologieprofessor, bereit erklärt, monatlich eine Eucharistiefeier zusammen mit Pastoralreferentin Iris Riemann zu halten. Wir freuen uns über seine herzliche, humorvolle rheinische Art und die unkonventionelle Gottesdienstgestaltung. Bei Bedarf feiert er danach in den Krankenzimmern das Sakrament der Krankensalbung, weiß immer ein gutes Wort und ist stets zu einem netten Gespräch aufgelegt.

### Ursula Bühler, evang. Klinikseelsorge Iris Riemann, kath. Klinikseelsorge



**Dr. Hanspeter Heinz,  
Theologieprofessor i. R.**

## das pauline fischer haus im diako

### Neue Wege mit bewährtem Personal!

Erst ging sie in Rente; im Frühjahr 2022 kam Gunna Santjohanser – examinierte Altenpflegerin und gerontopsychiatrische Fachkraft, voller Tatendrang in unser Haus zurück, um ein besonderes Projekt, gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Pflege und Betreuung, zu etablieren. Es handelt sich um das Projekt "Care plus" für Bewohner:innen mit besonderem Pflegebedarf oder palliativer Versorgung. Dafür stellte das Haus zusätzlich personelle Ressourcen über den regulären Stellenplan hinaus zur Verfügung. Insbesondere geht es um Entlastung des Personals für besonders pflegeintensive Bewohner:innen in schwierigen Lebenssituationen oder mit einer schweren Demenz. Erste Erfolge gibt es schon zu vermelden. Und so können wir uns, trotz knapper Personalsituation, noch besser aufstellen und den Pflegeberuf anhand eines solchen Praxisbeispiels attraktiver machen.

Zudem übernahm Silke Herb, die bereits seit 2001 Mitarbeiterin im Hause ist, ab 01. März die vakante Stelle der Pflegedienstleitung, nachdem sie diese bereits vorher ca. ein halbes Jahr erfolgreich innehatte. Auch ein Beispiel dafür, dass langjährige Mitarbeiter:innen in unserer Einrichtung immer wieder beruflich Karriere machen können.

Zur Prophylaxe gegen Viren – auch das COVID-19 Virus –, Bakterien und Pollen konnten für die Demenztagesräume Luftreinigungsgeräte angeschafft werden, die diese Stoffe zu 99,9% aus den Räumen, in denen sich die Bewohner:innen den Großteil des Tages aufhalten, filtern. Dank einer großzügigen Spende einer Bewohnerin wurde zusätzlich auch für unseren Veranstaltungsraum im 4. OG ein großes Luftreinigungssystem gekauft. Somit tragen wir auch an dieser Stelle zur Gesunderhaltung unserer Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen aktiv bei.

Trotz Pandemie gab es zahlreiche Veranstaltungen: jahreszeitliche Feste – Sommerfest, Weinfest und Adventsfeier –, Konzerte, Lesungen und tagesstrukturierende Angebote, wie "Heiter in den Tag", "Bewegung heilt" oder Gedächtnis-, Balance- und Krafttraining.

Besonders großen Anklang fand das ehrenamtliche Angebot der Malteser, Rikscha Ausflugsfahrten für Bewohner:innen und deren Angehörige anzubieten. Jede Woche Mittwochvormittag, wenn es das Wetter zulässt, kommt der Ehrenamtliche Kurt Gäble mit seiner Rikscha und fährt mit zwei Personen für ca. zwei Stunden in die Natur, entlang der Wertach. Ein beeindruckendes Erlebnis, wie die glücklichen Teilnehmenden zu berichten wussten.



Betreuungsangebot Garten

## das pauline fischer haus im diako

So war es trotz aller Widrigkeiten, zwischenzeitlichen personellen Problemen und einer gewissen pandemiebedingten Erschöpfung der Mitarbeiter:innen für unsere Bewohner:innen ein erfülltes, abwechslungsreiches und letztlich positives Jahr.

**Gottfried Fuhrmann, Einrichtungsleiter**



Am 3. Advent spielte der Posaunenchor Haunstetten unter der Leitung von Bettina Haller nach dem Gottesdienst in der Mutterhauskirche im Pauline Fischer Haus.



Rikscha Hertle

## die pflegesschulen des diako

### Die Pflegeschulen des diako bewegen sich

Bereits zur Mitte des Jahres 2022 zeichnete sich eine schon länger geplante Veränderung ab: der Umzug in neue Schulräume. Damit wird auch baulich die generalistische Prägung der Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann untermauert. Zukünftig werden alle Auszubildenden in großzügigen, freundlichen Räumen unterrichtet. Die "Lernwerkstatt", unsere Kursräume für den fachpraktischen Unterricht, bilden das Herz der neuen Schulräume und machen so noch stärker deutlich, wie wichtig die Verbindung von Theorie und Praxis für die Ausbildung zukünftiger Pflegekräfte ist.

In der Weiterentwicklung der Ausbildungsformen wagt die Pflegeschule des diako eine weitere Innovation. Als eine der ganz wenigen Berufsfachschulen für Pflegefachhilfe beteiligen wir uns am Modellversuch „generalistische Pflegefachhilfeausbildung“. Dabei werden die Auszubildenden der Altenpflegehilfe und der Pflegefachhilfe in der Akutklinik gemeinsam in einem Kurs unterrichtet und bereichern sich im Kurs durch ihre jeweiligen Erfahrungen in den Ausbildungssettings.

Darüber hinaus reagierte die Pflegeschule in diesem Schuljahr auf die zunehmende Heterogenität der Auszubildenden und ihrer pflegerischen Vorkenntnisse mit einer Vielzahl an Intensivierungsangeboten. Dazu zählt neben der berufssprachlichen Förderung der Intensivierungsunterricht im Bereich Medizin durch Herrn Dr. Moll sowie zusätzliche freiwillige Kursangebote zu Kernthemen der Pflege, z.B. Wundmanagement, Hygiene oder das Thema Infusion und Injektion.

Mit Schuljahr 2022/23 gibt es einige personelle Veränderungen. Wir freuen uns sehr, dass Frau Anja Rabe seit November 2022 die Funktion der stellvertretenden Schulleitung übernommen hat. In ihrer Verantwortung liegen die wichtigen Aufgaben der Planungskoordination und Stundenplanung. Sie folgt auf Frau Barbara Leifheit, die im Juli 2022 ihren engagierten Dienst bei uns beendete.

Verabschiedet haben wir zwischenzeitlich mit Dank für Ihren Einsatz Frau Luitgard Hörmann, Frau Maika von Schilling und Frau Michaela Thurmeier.



Vor den neuen Schulräumen in der Spicherer Straße

## die pflegeschulen des diako

Neben der schulischen Weiterentwicklung genießen wir die wiedergewonnene Normalität, die uns erlaubt, gemeinsam zu feiern und Erfahrungen in der Gemeinschaft zu machen.

Am 21. Dezember 2022 – traditionell ein gemeinsamer Tag aller Auszubildenden und Lehrkräfte unserer Schule – versammelten wir uns in der Hooverstraße und spazierten in einem langen Zug quer durch Pfersee zur Frölichstraße. 230 Menschen machten auf beeindruckende Weise deutlich, was es bedeutet, gemeinsam unterwegs zu sein. Auf dem Weg stoppten wir an den zukünftigen Schulräumen in der Spicherer Straße.

Bei einem gemeinsamen Gottesdienst in der Mutterhauskirche waren alle Bänke und Sitzgelegenheiten gefüllt und viele Menschen bewegt von der vorweihnachtlichen Atmosphäre dieses besonderen Ortes. Damit bekam der Advent als Zeit der "Ankunft" für unsere Pflegeschulen eine ganz besondere Bedeutung. Bei einer Tasse Punsch vor dem Mutterhaus ließen wir das Jahr ausklingen und durften dankbar auf alles Geschaffte zurückblicken.

**Pfr. Benjamin Lorenz, Leiter der Pflegeschulen**



Punsch vor dem Mutterhaus



## die fachakademie für sozialpädagogik des diako

### Offen für neue Ideen und Visionen

"Was ist das Geheimnis eines guten Unterrichts?" Vielleicht haben Sie sich diese Frage auch schon mal gestellt. Wenn wir an unsere eigene Schulzeit denken, werden uns sicherlich viele Unterrichtsstunden einfallen, in denen wir uns sehr angestrengt haben, um aufzupassen und zuzuhören, und uns dennoch dabei ertappten, nicht konzentriert genug zu sein. Während sich die Zeit in solchen Unterrichtsstunden unendlich lang anfühlte und wir sehnlichst das Ertönen der Schulglocke erwarteten, vergingen andere Unterrichtsstunden wie im Fluge. Freudestrahlend folgten wir Schulstoff und schrieben eifrig mit, sogar die Hausaufgaben wurden gern erledigt. Auf welche Faktoren sind diese Unterschiede zurückzuführen?

Solchen Fragen zur Schulqualität sind Lehrerkollegium und Studierende der Fachakademie nachgegangen. Nach den anstrengenden Corona-Schuljahren, die durch den Online-Unterricht und die digitale Kommunikation geprägt waren, sehnten wir uns nach gegenseitigem Austausch und Visionen zum "guten Unterricht". Zunächst mussten wir aber unser Leid über uneffektive Online-Unterrichtsstunden, unseren Frust über die fehlende Kommunikation, schlechte

Internetverbindung und unbefriedigende Lernergebnisse beklagen, um dann offen zu werden für neue Ideen und Visionen.

Wie Deci und Ryan (1993) in aufwendigen Studien nachgewiesen haben, bestimmen drei elementare psychische Grundbedürfnisse unser Handeln und damit die Lernatmosphäre:

- das Bedürfnis nach Selbstbestimmung,
- das Bedürfnis nach Kompetenzerleben,
- das Bedürfnis nach Sinn bzw. Zugehörigkeit.

Diese wissenschaftlichen Erkenntnisse bestätigen unsere praktischen Erfahrungen in der Schule. Aber wir wollten es genauer wissen, daher wurde im letzten Jahr bereits zum fünften Mal eine externe Evaluation an unserer Fachakademie durch das Kompetenzzentrum für Schulentwicklung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg durchgeführt. Die Befragung zur Schulqualität misst Zufriedenheit von Studierenden und Lehrkräften in den Bereichen Unterrichtsqualität, Personalführung und Organisation. Im Nachklang zu den Befragungsergebnissen fanden Diskussionsrunden mit Lehrkräften und Studierenden statt, in denen die partizipative und wertschät-



## die fachakademie für sozialpädagogik des diako

zende Lernatmosphäre sowie kompetente Unterrichtsinhalte als die zwei zentralen Säulen für den "guten Unterricht" an unserer Fachakademie herausgearbeitet wurden.

Durch die Corona-Regelungen waren die Grundbedürfnisse von Studierenden und Kolleg:innen nach Selbstbestimmung und Zugehörigkeit innerhalb der Fachakademie eingeschränkt. Es gab kaum Möglichkeiten, uns als Schulfamilie zu erleben. Exkursionen an außerschulische Lernorte waren nicht möglich und Kolleg:innen konnten sich nur begrenzt austauschen. Diese Einschränkungen wirkten sich negativ auf das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Schulfamilie aus. Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken hat unser Lehrerkollegium zwei erlebnispädagogische Fortbildungstage im Bildungszentrum Baad im atemberaubenden Kleinwalsertal gemeinsam verbracht. Der Austausch über eigene pädagogische Werte, Ziele und Erfahrungen stellte für uns eine gute Arbeitsbasis für die kommenden Schulwochen dar. Motiviert durch Ideen und Anregungen starteten wir ins neue Schuljahr. Erfreut über die Möglichkeit, wieder Exkursionen zu organisieren, besuchten Studierende unserer Fachakademie unter anderem das Blindeninstitut in München, das Volkskunde-Museum in Oberschönenfeld, fuhren wieder auf Begegnungstage und lernten verschie-

dene Institution der Jugendhilfe kennen. Angeregt durch die Evaluationsergebnisse wurde ein neues Präventionsprojekt zum Thema "Gesunde Schule" ins Leben gerufen, das in den kommenden Schuljahren fächerübergreifend in allen Ausbildungsstufen etabliert wird. Stärkung der psychischen Gesundheit, Resilienzfähigkeit und der Umgang mit Herausforderungen stehen dabei im Vordergrund dieses Projektes.

Wenn Sie auf unsere Schule neugierig geworden sind, dann freuen wir uns auf Ihren Besuch oder Sie folgen uns auf Instagram (@faks\_augsburg).

**Dr. Irina Schumacher, Schulleiterin**





3 Sterne für das Hotel am alten Park

## hotel am alten park

### 3 Sterne für das Hotel am alten Park

Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA Bundesverband) hat im Sommer 2022 die Klassifizierung unseres Hotels zum \*\*\* Hotel vorgenommen. Darüber freuen wir uns sehr und möchten allen ganz herzlich danken, die dazu beigetragen haben.

Anhand eines ausführlichen Kriterienkataloges wurde die Qualität des Hauses von zwei externen Prüferinnen der Bayern Tourist GmbH (BTG), die vom DEHOGA Bundesverband beauftragt wurden, genau unter die Lupe genommen. Hauptaugenmerk lag auf den Zimmern, Tagungsräumen und öffentlichen Bereichen; zusätzlich wurde auch die Marketingstrategie, z.B. die Webseite, die Online-Buchbarkeit und das Gästeinformationsmanagement bewertet.

Auf Anhieb fanden sich genügend Punkte, um die Qualität mit 3 Sternen einzustufen. Die Sterneklassifizierung ist eine wichtige Orientierungshilfe für Gäste bei der Auswahl einer passenden Unterkunft. Denn jeder Gast erwartet ein individuelles Maß an Komfort, entsprechend seinem Budget.

Unser hotel am alten park stellt damit eine ausgezeichnete und qualitätsvolle Empfehlung für den Aufenthalt in Augsburg dar!

Der Vorstand des diako hat den Mitarbeitenden herzlich zu diesem großen Erfolg gratuliert. Die Nachfrage in unserem Hotel und Tagungsbereich ist groß. Wir haben einen hervorragenden Standort, der von vielen Gästen und Gruppen geschätzt wird.

**Carmen v. Taeuffenbach,**  
Leiterin Hotel

## cafeteria

### Auszeit am Kiosk

Unsere Cafeteria in der Stadtklinik ist immer ein guter Ort für eine kleine Stärkung, ein aufmunterndes Wort oder eine kleine Auszeit. Legendär sind dienstags die Leberkäsemmeln und am Freitag die Fischsemmeln.

Die Hygienemaßnahmen in der Stadtklinik waren 2022 besonders hoch; das Angebot der Cafeteria stand vor allem den Mitarbeitenden und leider nicht den Gästen von außen zur Verfügung.

Durch mehrmaliges Ändern des Speisenangebotes konnten Wünsche der Kunden immer wieder berücksichtigt werden. Die Ausgabe erfolgte coronabedingt in TO GO-Geschirr bzw. Verpackung.

**Andrea Böse, Cafeteria**

## restaurant | cafe zeit.los

### Beliebt und gefragt

Das zeit.los ist ein beliebter und gefragter Ort. Die kulinarischen Köstlichkeiten und die einladende Atmosphäre waren auch 2022 ein Anziehungspunkt für unsere Gäste.

Die wechselnden Ausstellungen und dazugehörigen Vernissagen haben dem Innenraum einen immer neuen Ausdruck verliehen. Wir danken den Künstlerinnen und Künstlern, die ihre Exponate zur Verfügung stellen.

Mit Elan und Aufmerksamkeit haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die Gäste gekümmert. Trotz der coronabedingten Herausforderungen und Einschränkungen konnte das Jahr gemeister werden. Dafür gilt allen ein großes Dankeschön.

**Doris Träger, zeit.los**



Andrea Böse, Cafeteria



## Abteilung Technik

### Neues Ärztehaus am alten Park

2022 lag der Hauptfokus auf dem Neubau des Ärztehauses, das nun den Namen "Ärztehaus am alten Park" trägt. Nachdem wir im Jahr 2021 die Baugrube erstellt, den Bunker abgebrochen und das Erdreich gesichert hatten, konnte es mit der eigentlichen Errichtung des Gebäudes losgehen.

Für die umweltfreundliche sowie ressourcenschonende Erzeugung von Kälte für die Gebäudekühlung wurden im ersten Schritt – noch unter der eigentlichen Gebäudebodenplatte – flächendeckend Erdleitungen eingebaut. Diese nehmen im Sommer aus dem umgebenden Erdreich über ein Wasser-Glykol-Gemisch die natürlich vorhandene Erdkälte (Temperatur ganzjährig ca. +10°C) auf und transportieren sie zu einem Tauscher. Hier wird die so gewonnene Kälteenergie an einen separaten Wasserkreislauf abgegeben, der diese im Gebäude verteilt und über Rohrleitungen in der Betondecke an die darunterliegenden Räume abgibt. Sollte diese natürliche Kälteleistung nicht ausreichen, wird die noch fehlende Menge über eine Kältemaschine auf dem Dach ergänzt.

Nach dem Einbau ging es weiter mit der Boden-

platte und den notwendigen Entwässerungsleitungen. Diese Platte, die später die gesamte Last des Gebäudes aufnehmen muss, hat eine variable Stärke von 1,10 m, an der dicksten Stelle bis zu 1,40 m. Allein zur Erstellung der Platte wurden ca. 1.400 m<sup>3</sup> Beton eingebracht. Umgerechnet auf das Fassungsvermögen eines Betonmischers waren dazu etwa 230 LKW Fahrten notwendig. Nach der Aushärtung wurden Stück für Stück die verschiedenen Tiefgaragenebenen betoniert, so dass wir bis Ende August mit diesem ersten Bauabschnitt fertig waren. Bis Ende des Jahres wurden dann noch Erdgeschoss und zwei Obergeschosse durch die Firma Lindermayr fertiggestellt.

### Sterilgutaufbereitung (AEMP)

Nachdem diese Abteilung durch die Zunahme an Operationen im Haus an den Rand ihrer Leistungskapazität kam, wurde eine Erweiterung angedacht. Im ersten Schritt wurden dazu die alten RDG-Automaten (Reinigungs- und Desinfektionsautomaten) durch leistungsfähigere Geräte ersetzt. Da dieser Austausch nur während der OP-Wartungswoche im August möglich war, musste ein detaillierter Ablaufplan erstellt und mit den ausführenden Firmen abgestimmt werden. Durch

## Abteilung Technik

---

das hervorragende Zusammenspiel der verschiedenen Baugewerke konnten wir den geplanten Fertigstellungstermin absolut einhalten.

Der zweite Schritt, die Vergrößerung der Lagerkapazität, gestaltete sich schon schwieriger, da hier nur eine bauliche Erweiterung in Betracht kam. Nachdem sich unser Architekturbüro eine Lösung ausgedacht hatte und diese auch von der Baugenehmigungsbehörde und vom Haus freigegeben wurde, konnte mit der detaillierten Planung begonnen werden. Das Ziel war, die beiden eingeschossigen Neubauten im August 2023 betriebsfertig zu bekommen. Deshalb musste noch im Herbst begonnen werden, das Außen Gelände vorzubereiten und freizuräumen. Diese Arbeit wurde von Jürgen Linke, unserem Gärtner, in Eigenregie durchgeführt. Er setzte Bäume auf unserem Gelände um und sortierte Pflanzen aus, die wir bei der späteren Neuanlage wiederverwenden werden.

Durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine und der damit einhergehenden weltweiten Lieferprobleme hatten wir – sowohl auf den Baustellen wie auch in der technischen Abteilung – zeitweise massive Probleme, benötigtes Material zu bekommen. Entweder konnte dieses nicht geliefert

werden oder versprochene Liefertermine wurden nicht eingehalten. Trotz all dieser Einschränkungen und der immer noch andauernden Corona-Pandemie hat es die technische Abteilung immer wieder geschafft, eine Lösung für auftretende Probleme zu finden.

Dafür wiederum ein herzliches Dankeschön.

**Thomas Schneider, Leiter Technik**





Das Team der IT-Abteilung

## Abteilung IT

### Positive Bescheide

In diesem Jahr erhielten wir positive Bescheide zu unseren vier Förderanträgen zum Krankenhauszukunftsgesetz. Dadurch konnten wir die digitale Kurve sowie die digitale Onkologische Dokumentation umsetzen. Außerdem wurde in der Hauptabteilung für Interdisziplinäre Medizin die Spracherkennung, z.B. für Befunde und Arztbriefe, eingerichtet. Auch ein interoperables Gesamtsystem zur Patientendatenüberwachung und Entscheidungsunterstützung innerhalb der intensivmedizinischen und anästhesiologischen Versorgung wurde realisiert. Mit der Einführung eines ISMS-Systems (Information Security-Management-Systems) wurde begonnen und es konnten auch schon erste Erfolge erzielt werden. Vorbereitungen zur digitalen Prämedikation und Anästhesiedokumentation wurden begonnen. Die neuen Systemanforderungen wurden durch Beschaffung von neuen Netzwerkkomponenten, Servern und Client-Hardware aufgegriffen.

Nur durch die außerordentliche Teamleistung ist es uns gelungen, in dieser kurzen Zeit diese Projekte positiv abzuschließen. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!

**Bianca Brinkmann, Leiterin IT-Abteilung**

## Klinik-Information

### Personalwechsel

In diesem Jahr hatten wir einen hohen Personalwechsel. Vorallem durch Mitarbeitende, die in den Ruhestand gingen. Durch die schwierigen Rahmenbedingungen war es nicht ganz leicht, neues Personal zu finden. Letztlich konnten wir aber kompetente neue Kollegen und Kolleginnen einstellen. Durch die Corona-Pandemie war der Einstieg schwierig. Doch mit dem Engagement der Kollegen und auch der Neueintritte konnten alle schwierigen Situationen gemeistert werden. Vielen Dank hierfür.

**Bianca Brinkmann,  
Leiterin Klinik-Information**

## die diako service gmbh

### Anstrengende Zeiten

Das Jahr 2022 war weiterhin Corona geprägt und die Herausforderungen waren nicht wesentlich geringer als in den beiden Jahren vorher. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehnten sich danach, ohne Masken und Tests ihre Arbeit verrichten zu können.

Wir mussten uns leider im Laufe des Kalenderjahres von einigen langjährigen externen Kunden trennen, da wir durch die vielen Corona-Infektionen in der Mitarbeiterschaft personell sehr angespannt waren. Trotz einer Impfquote von 94% bei den Mitarbeitenden erkrankten viele.

Viele derer, die im Dienst waren, sind oft über sich hinausgewachsen und haben die anfallenden Tätigkeiten aufgefangen. Es war wieder einmal eine überaus anstrengende Zeit für alle. Ich bin sehr froh und dankbar für unser Team der service gmbh.

Als im Frühjahr die Lockerungen in der Gastronomie es erlaubten, konnten wir unsere Mitarbeitenden zu einem Frühlingsessen in unser zeit.los einladen. Das hat uns allen sehr gut getan und wir haben es sehr genossen.

**Gisela Epstein, Leiterin service gmbh**

## Zentralküche

### Gute Qualität bei hoher Belastung

Die Coronakrise bestimmte unseren Arbeitsbereich auch im Jahr 2022. Die gestiegene Belastung und der relativ hohe Altersdurchschnitt der Mitarbeitenden haben zu etlichen personellen Krankheitsausfällen geführt.

In der Zusammenarbeit hat sich das Team bestens bewährt und konnte die Herausforderungen meistern.

Immer wieder kommen gute Rückmeldungen von Patient:innen und Bewohner:innen. Die gute Qualität wird gelobt und das stärkt das Küchenteam. Vielen Dank für den Einsatz.

**Karin Schirmer, Küchenleitung**

## Diakonissen

### Plätzchen für die Diakonissen

Es war eine große Überraschung für die Schwestern, dass es auch in diesem Jahr wieder einen bunten Plätzleteller für jede gab: nicht aus der eigenen Bäckerei wie in den vergangenen Jahrzehnten, sondern aus den Backstuben ganz fleißiger Mitarbeiter:innen unseres Hauses. Rumkissen, Lebkuchen, Terrassenplätzchen, Ausstecherle,

Schokobrot, Baselerleckerli und noch vieles mehr fand sich auf den bunten Tellern wieder – ein Genuss für die Schwestern, aber auch für die vielen Bäcker:innen. Sie erfreuten sich an dem Erinnerungsfoto mit strahlenden Diakonissen. Eine Tradition nimmt ihren Lauf.

**Ulrike Kühn, Oberin**



## Diakonissen

### Schwesternverzeichnis

Am 31.12.2022 zählte die Schwesternschaft 28 Diakonissen. (Die jeweils angegebene Jahreszahl bezeichnet das Eintrittsjahr.)

Oberin: Diakonin Ulrike Kühn

**1947** Johanna Jaretzke aus Sulzbach-Rosenberg (Reesewitz / Schles.)

**1949** Frieda Dillinger aus Bayreuth

**1950** Berta Vogel aus Steinsfeld  
Sophie Studtrucker aus Obertaschendorf

**1951** Marie Esel aus Herbolzheim

**1952** Gertrud Weisheit aus Bayreuth  
Gisela Kausch aus Hof (Fraustadt / Schles.)

**1953** Erna Bloß aus Westheim bei Gunzenhausen  
Hera Gräf aus Hohenbrunn

**1955** Frieda Brunner aus Merkendorf  
Maria Weiß aus Pfeinach, Uffenheim

**1956** Gerda Hoffmann aus Günzburg (Hirschberg / Schles.)  
Magda Schmetzer aus Buchheim  
Gisela Goldberg aus Augsburg (Reval)

**1957** Erika Reichert aus Nördlingen  
Frieda Weigel aus Grüb bei Dinkelsbühl

**1958** Erna Ohnemüller aus Neudrossenfeld

**1959** Irma Besold aus Nürnberg

**1960** Rosa Wagner aus Augsburg  
Erika Mühlhäuser aus Bayreuth (Gescher / Westf.)

**1961** Ingrid Graef aus Kulmbach  
Elfriede Vetter aus Ingolstadt  
Lina Fucker aus Laubenzedel  
Emmi Nemenich aus Feuchtwangen

**1962** Sofie Lang aus Reuth über Neuhaus / Mfr.

**1965** Rosemarie Pömpner aus Würzburg

**1968** Elfriede Gimpel aus Augsburg

**1969** Ulla Uebelhoer aus Uffenheim

## Diakonissen

### Wir feierten Jubiläum

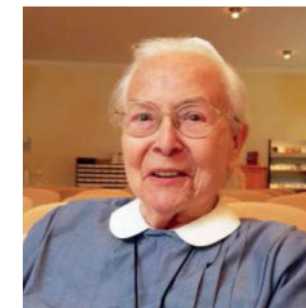
Schwester Johanna Jaretzke, 75 Jahre Diakonisse  
Schwester Gisela Kausch, 70 Jahre Diakonisse  
Schwester Gertrud Weisheit, 70 Jahre Diakonisse  
Schwester Erika Reichert, 65 Jahre Diakonisse  
Schwester Frieda Weigel, 65 Jahre Diakonisse  
Schwester Sofie Lang, 60 Jahre Diakonisse

### Im Berichtsjahr verstorben

Schwester Marie Ebert  
geboren 20.10.1933, gestorben 08.03.2022

Schwester Anni Schamberger  
geboren 30.06.1917, gestorben 24.05.2022

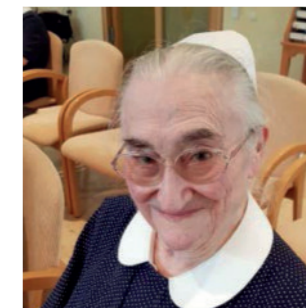
Schwester Lina Emmert  
geboren 24.09.1930, gestorben 09.09.2022



Schw. Marie Ebert



Schw. Anni Schamberger



Schw. Lina Emmert



## Diakonische Schwestern

---

### Im Dienst

Christine Stark, Augsburg

### Im Ruhestand

Irmtraud Keller, Marktoberdorf

Monika Lotze, Augsburg

Renate Ludwig, Mering

### Im Berichtsjahr verstorben

Edith Pollok, Marktredwitz

geboren 14.01.1941, gestorben 31.10.2022

Helene Ammon, Augsburg

geboren 15.05.1941, gestorben 05.11.2022



Schw. Helene Ammon



Schwestern- und Diakonatsjubiläum 2022

## Geistliches Leben

### Bibelkurs

Die Bibelkurse fanden vom 09. bis 11. Mai 2020 und vom 26. bis 28. September 2022 im Hotel am alten Park statt. Das Thema hatte den Anschein von Schwere und Last: "Führe uns nicht in Versuchung." Wir fragten nach der Existenz des Bösen. Und: Wo ist Gott bei aller Dunkelheit und Versuchung? Unser Rektor hat uns auf sicheren Wegen durch Bibel, Religionsgeschichte und philosophische Gedankenwelten geführt, die uns am Ende zum Licht des Anfangs gebracht haben. Bereichernd und erhellend war die Reise.

An unserem letzten Kurstag haben wir uns nach Fürstfeldbruck aufgemacht, um dort – neben einem köstlichen Mittagessen und einer kurzen Besichtigung der Klosterkirche – mit Pfarrer Matthias Biber die Gnadenkirche und das Gemeindezentrum zu besichtigen. Ein Wiedersehen, das uns sehr gefreut hat.

**Ulrike Kühn, Oberin**

### Bibelstunden

Zu den Bibelstunden mit dem Rektor am 20. Januar, 17. Februar, 17. März, 19. Mai, 23. Juni, 14. Juli, 15. September und 27. Oktober 2022 kamen die Diakonissen im Andachtsraum des Feierabendmutterhauses zusammen.

### Kirchenmusik

Immer wieder hat Christa Schreiber den Schwesternchor motiviert und besondere Gottesdienste kirchenmusikalisch fein ausgestaltet. Unser Schwesternchor wird unterstützt von Eva Bauer, Erika Späth, Ursula Kamm, Bernd Höhn, Ehepaar Blasius und Ursula Wagner.

Engagiert sind unsere Organistinnen und Organisten: Ulrike Burkhart, Christiane Steinemann, Arne Arnold, Markus Rilling, Rüdiger Schwab.

**Dr. Jens Colditz, Rektor**



Bibelkurs

## Ushirika wa Neema

---

### Eingesegete Schwestern der Ushirika wa Neema

Stand Dezember 2022

#### Jahrgang 1980

Sr. Agnes Lema, Sr. Aileen Nkya , Sr. Elly Urrio,  
Sr. Joyce Lema, Sr. Limikasia Macha, Sr. Maria  
Msella, Sr. Paulina Munisi, Sr. Ufoolwakwe Kimaro

#### Jahrgang 1982

Sr. Eva Mtuku

#### Jahrgang 1983

Sr. Felicia Mariki, Sr. Lilian Mbuya, Sr. Mary Makyao

#### Jahrgang 1984

Sr. Elinjiwancia Kimambo, Sr. Esther Panga,  
Sr. Evaresta Lema

#### Jahrgang 1985

Sr. Elistaha Mlay, Sr. Grace Saule

#### Jahrgang 1987

Sr. Juliana Matoi, Sr. Jubilate Kamasho,  
Sr. Rahel Fisha

#### Jahrgang 1988

Sr. Berta Kira, Sr. Eliaichi Malisa, Sr. Ester Tango

#### Jahrgang 1989

Sr. Paulina Baraa, Sr. Regina Moshi

#### Jahrgang 1990

Sr. Eliang'iniswa Nnyiti

#### Jahrgang 1991

Sr. Anna Safari, Sr. Etinisimbo Nyange,  
Sr. Rehema John

#### Jahrgang 1992

Sr. Cecilia Umali, Sr. Kristina Nakei, Sr. Maria Musa

#### Jahrgang 1996

Sr. Flaviana Temba, Sr. Narumishwa Mallya

#### Jahrgang 1997

Sr. Lilian Mpina

#### Jahrgang 1998

Sr. Lo-ema Bura, Sr. Salome Christopher

#### Jahrgang 1999

Sr. Eledina Bandihai, Sr. Woinde Nkya

#### Jahrgang 2001

Sr. Anande Usiri, Sr. Janeth Matowo

## Ushirka wa Neema

---

### Jahrgang 2002

Sr. Pamela Tesha, Sr. Ndenaike Kileo,  
Sr. Elizabeth Mpenengu, Sr. Pendaeli Panga

### Jahrgang 2003

Sr. Joyce Mkenda, Sr. Loycesara Salema,  
Sr. Lydia Mathias

### Jahrgang 2004

Sr. Abema Ibrahim, Sr. Jenipher Mmary

### Jahrgang 2005

Sr. Anna Kiluswa, Sr. Lydia Migodela,  
Sr. Emma Luyungu

### Jahrgang 2006

Sr. Devota Davite

### Jahrgang 2011

Sr. Lilian Mungure, Sr. Suzan Laswai

### Jahrgang 2012

Sr. Elizabeth Olody, Sr. Paulina Lazaro,  
Sr. Adventina Rugabera

### Jahrgang 2013

Sr. Eliupendo Emmanuel

### Probeschwestern

Stand Dezember 2022

#### Jahrgang 2015

Sr. Esther Migodela, Sr. Diana Diocres

#### Jahrgang 2016

Sr. Flaviana Komu, Sr. Quizeth Mlay,  
Sr. Elizabeth Nkya

#### Jahrgang 2018

Sr. Magdalena John, Sr. Joelina Petro,  
Sr. Juliana Petro, Sr. Anitha Florence

#### Jahrgang 2019

Sr. Hyness Shirima

#### Jahrgang 2021

Sr. Hilda Johan, Sr. Victoria Laswai

Wir im diako

## Ushirika wa Neema

**Alfred Blumenfelder und Rainer Lojewski waren vom 06. bis 19. März 2022 in der Ushirika wa Neema und haben wie schon in der Vergangenheit zusammen Arbeiten dort durchgeführt. Die Finanzierung der vielen Anschaffungen, Reparaturen und Neubauten ist nur Dank der vielen Spendengelder möglich. Wir sind unseren Spendern sehr verbunden. Nachfolgenden Arbeitsbericht hat Herr Lojewski für uns zusammengestellt.**

Montag, 07.03.2022 um 07:40 Uhr:  
Ankunft am Airport Kilimanjaro

Der Flug verlief entspannt und problemlos. Frühstück gibt es im Gästehaus Bethlehem. Anschließend Fahrt nach Moshi. Geldtausch und Aktivieren von Handys und Wifi. Am Nachmittag Treffen mit Schwester Elistaha, um einen Zeitplan für die nächsten Tage festzulegen.

Dienstag, 08.03.2022: Fahrt nach Marangu

Die Straße zum Gästehaus "Waterfallodge" ist noch schlechter als früher. Selbst Schrittgeschwindigkeit ist zu schnell! Dafür ist das Gästehaus um so schöner. Die Gebäude sind sauber gebaut. Mängel gibt es bei den Feinheiten. Die Fenster müssen nachjustiert und die Schutzfolien entfernt werden; die Türen klemmen und auch Verputz- und

Malerarbeiten sind zu tätigen. Die Möbel erscheinen sehr solide und gut verarbeitet. Das Haus vermittelt einen gepflegten und heimeligen Eindruck. Besonders schön ist der von den Schwestern angelegte Blumen-, Früchte- und Gemüsegarten. Drei Kühe und etliche Hühner sind auf der Farm untergebracht.

Mittwoch, 09.03.2022: Fahrt nach Sanya Juu

Für diverse Anpflanzungen werden Felder von derzeit zwei Schwestern vorbereitet. Später sollen weitere drei bis vier Arbeiter dazu kommen. Geplant sind eine große Anzahl von Mangobüschen, da sich diese Früchte gut vermarkten lassen. Auf dem Rest der Ackerfläche (insgesamt 80 ha) wird Saisongemüse, Mais, Sonnenblumen und Weiteres angesät. Daneben sind 3.000 Hühner für Eier und Fleischgewinnung angedacht sowie bis zu 15 Rinder. Für die notwendige ausreichende Wasserversorgung, die mit dem jetzigen System kaum zu gewährleisten ist, soll ein Solarpumpensystem installiert werden.

Donnerstag, 10.03.2022: Fahrt nach New Land

Das ca. 6,5 ha große Farmland ist für die Aussaat vorbereitet. Das Solarsystem für die Wasserversorgung funktioniert gut und es werden ca. 1.200 l/h



Üppige Bepflanzung in Marangu



Wirtschaftsgebäude der Schwestern in Sanya Juu



Kalali



New Land,  
Solarpanel mit Wassertanks zur Bewässerung

## Ushirika wa Neema

---

ausgelittert. Ein ähnliches System wird in Sanya Juu eingerichtet.

Am Nachmittag wird das Solarsystem für die Notstromversorgung des Gästehauses in der Ushirika wa Neema überprüft. Regler und Batterie sind defekt und müssen erneuert werden.

### Freitag, 11.03.2022: Fahrt nach Kalali

Zur großen Überraschung ist die Straße zum Kinderheim nun asphaltiert. Die finanzielle Situation des Kinderheimes ist sehr angespannt. Das Waschen mit den Waschmaschinen ist seit längerem aus Kostengründen eingestellt. Für 52 Kinder waschen die Schwestern nun wieder mit Hand. Viele Dinge müssen repariert werden, doch das nötige Geld fehlt. Unterstützung gibt es von Nachbarn, die Nahrungsmittel und weitere Sachspenden vorbeibringen. Aufgrund von Corona sind die Einnahmen sehr stark eingebrochen, so dass es dem Konvent ziemlich schwer fällt, Geld nach Kalali zu schicken.

Derzeit sind elf Kinder in der Primary-School und ein Kind in der Secondary-School. Für ein Teil der Kinder müssen Schulgeld und Busgeld bezahlt werden.

### Samstag, 12.03.2022: Treffen mit Sr. Elistaha

Der Bauunterhalt und vor allem der technische Unterhalt der Geräte wie Sauberhaltung des Notstromgenerators, Wartung der Batterien, Prüfung der Wasserleitungen, Wartung der Waschmaschinen etc. sind sehr vernachlässigt. Bei den Batterien mussten bis zu zehn Liter destilliertes Wasser nachgefüllt und eine weitere Batterie komplett ersetzt werden.

Mit Sr. Elistaha wird besprochen, dass es dringend notwendig ist, eine Art "Hausmeisterdienst" einzurichten. Dieser soll sich anhand eines Zeiten- und Arbeitsplans mit den notwendigen Wartungsarbeiten befassen.

Zum Einkaufen von Ersatzteilen geht es am Nachmittag nach Moshi. Am Gästehaus werden die Schäden an der Solaranlage und im Wirtschaftsbe- reich behoben sowie die Solarpanel gereinigt.

### Sonntag, 13.03.2022

Besuch des Gottesdienstes in der Ushirika wa Neema und Begegnung mit Maria und Georg Kamm.

## Ushirika wa Neema

---

### Montag, 14.03.2022: Fahrt nach Marangu

Treffen mit den Vertretern der Bohrfirma. Ein Brunnen soll angelegt werden. Die Verantwortlichen des Wasserwirtschaftsamtes in Marangu haben mögliche Standorte für eine Brunnenbohrung überprüft und vier Plätze auf dem Gelände empfohlen. Ein Standort liegt in der Nähe des Flusses. Für die Bohrung soll ein konkretes, alle Kosten umfassendes Angebot erstellt werden.

An Waschmaschinen, Solaranlagen, Notstromversorgung etc. werden die Unterhaltsarbeiten fortgesetzt. Eine weitere Batterie wird wohl nachbeschafft werden müssen.

Heute hat es seit langer Zeit wieder einmal geregnet.

### Dienstag, 15.03.2022: Fest für Herrn Blumenfelder

Diverse Reparaturen gehen weiter. Leider kann nicht alles in Moshi beschafft, sondern muss in Deutschland bestellt werden. Der Austausch erfolgt beim nächsten Besuch.

Am Nachmittag wird der Abschied von Herrn

Blumenfelder gefeiert. Die Schwestern haben ein wunderschönes Fest vorbereitet. Neben vielen Gästen und Schwestern hat sich Bischof Dr. Frederik Shoo die Zeit genommen, bei der Feier dabei zu sein. Zu Herrn Blumenfelders Ehre wurde eine "Chacka-Banane" serviert, eine über offenem Feuer gegrillte Ziege.

### Donnerstag, 17.03.2022: Abschied

In allerletzter Minute vor unserer Abreise kommen noch einige Problemanzeigen. Der "Cool-room", die Gefrierzelle, funktioniert nicht ordentlich. Eine neue Abtauautomatik ist nötig.

Am Nachmittag finden die Vorbereitungen für den Rückflug statt.

### Freitag, 18.03.2022: Rückflug

Ein weitere Reise in die Ushirika wa Neema unternehmen die Herren Rainer und Marc Lojewski in der Zeit vom 16. bis 29. Oktober 2022, um begonnene Arbeiten weiterzuführen bzw. abzuschließen.

### Rainer Lojewski

## Diakonats

### Neuer Diakonatskurs

Gemeinschaften tragen unser diako. Dazu gehören die Diakonissen mit einer langen Tradition und seit mehr als 20 Jahren die Mitarbeitenden im Diakonats. Sie lassen sich durch unsere geistlichen Wurzeln stärken, um im Alltag die diakonische Idee spürbar werden zu lassen.

Im Sommer 2022 startete ein neuer Diakonatskurs. Unter dem Motto "Weitblick" kamen wir am 21. Juni zu einem ersten Treffen zusammen. Weitere Thementage folgten, u.a. ein Besuch in der Synagoge.

Wir erleben die Lebendigkeit und entdecken die spirituelle Vielfalt, die sich in der Gemeinschaft der neuen Diakonatsler entfaltet.

### Tag der diako-Gemeinschaften

"Am Brunnen vor dem Tore" des Feierabendmutterhauses kamen die frisch gestärkten Teilnehmer und Teilnehmerinnen nach dem lebendigen und voller Gesang erfüllten Gottesdienst zusammen. Am 03. Juli 2022 erlebten wir wieder den Tag der diako Gemeinschaften und die Freude darüber war zu hören, zu spüren und zu sehen. Diakonische Schwestern, Mitarbeitende des Diakonats und unsere Diakonissen feierten mit Rektor und Oberin.

Der neu gestaltete Brunnenplatz, der zwischen Park, Hotel, OP-Trakt und Feierabendmutterhaus liegt, zieht Menschen an und lädt sie zum Verweilen ein. Hier war der richtige Ort, um zwischen Gottesdienst und Mittagessen bei langersehnten Gesprächen ein ungezwungenes Beisammensein und die Leichtigkeit von Gemeinschaft zu erleben. Und mit einem modernen Getränk im traditionellen Gewand haben wir auf diesen Tag angestoßen. Hotelgäste und Besucher unseres Parks blieben stehen und freuten sich an der fröhlichen Runde. So strahlt Gemeinschaft!

### Ulrike Kühn, Oberin

Jede unserer Gemeinschaften hat eine eigene Identität. Spürbar gerne gehören Sie zu Ihrer Gemeinschaft und bringen sich da ein: tatkräftig und gedanklich, im Gebet und mit gegenseitiger Teilhabe. Und Sie stärken einander über die Gemeinschaften hinweg. Mitarbeitende im Diakonats helfen unseren Diakonissen, bereiten ein Fest vor und haben Zeit für Gespräche. Es gibt Verbundenheit zwischen Diakonissen und unseren diakonischen Schwestern mit vielen Erinnerungen aus früheren Zeiten. Wir haben eine Segensgeschichte in unserem Haus, die vom Geist der Gemeinschaft getragen ist. Wir wollen diese große Erzählung fortschreiben.

Rektor Dr. Jens Colditz, aus der Predigt zum Tag der diako-Gemeinschaften



## Freundeskreis

---

### Tag der Freunde

Ein festlicher Gottesdienst mit einer großen Gemeinde eröffnete diesen Tag der Freunde am 23. Oktober 2022. Die heilende Dimension von Freundschaft und das Vertrauen auf Gott als das höchste Gut ließen uns froh aufeinander zugehen. Fotos aus Tansania und der Besuch des neuen Andachtsraumes im Feierabendmutterhaus haben uns diese Gedanken noch sichtbar vor Augen geführt. Gestärkt von einem gemeinsamen Mittagessen und dem Zuspruch, dass Freundschaft durch Krisen und Zeit trägt und das Herz heilen lässt, gingen wir im Segen Gottes auseinander. Bis zum Tag der Freunde im nächsten Jahr.

### Ulrike Kühn, Oberin

Ich glaube an die Zukunft. Ich glaube an einen Geist, der uns zusammenhält und nach vorne trägt. Der die schöpferischen Kräfte in uns weckt, Phantasie anregt, um Leben zu gestalten. Manchmal sind wir müde. Dürfen wir sein. Aber dann kommt er wieder, der Geist, der uns aus Lähmungen herausführt.

Rektor Dr. Jens Colditz,  
aus der Predigt zum Tag der Freunde

### Neu in unserem Freundeskreis

Manfred und Luise Ilgenfritz, Feuchtwangen  
Anna Fuchs, Augsburg  
Christa und Willi Rößner, Stadtbergen  
Magdalena und Wolfgang Reinhard, Augsburg  
Maria Weimer, Augsburg  
Inge und Wilhelm Ammon, Fürth

### Aus dem Freundeskreis verstorben

#### 2021

Dr. Ehrhard Mayer, Lenggries  
Fritz Uhl, Ettlingen

#### 2022

Sonja Ladisch, Augsburg  
Heidegard Eichner, Augsburg  
Heigele Emma, Neu-Ulm/Pfuhl  
Sonja Lichtnauer, Augsburg  
Konrad Barthel, Feucht,  
Erna Milkoteit, Augsburg,  
Peter Knebel, Kempten  
Pfarrer i.R. Günther Rupprecht, Rothenburg o.d.T.  
Zappe Manfred, Augsburg  
Georg und Waltraud Streich, Amberg  
Nikolaus Hecker, Augsburg

## Verwaltungsrat

---

### Diakonisch orientiert. Weichenstellungen für die Zukunft

Die Frühjahrssitzung des Verwaltungsrats fand am 16. Mai 2022 statt. Rektor Dr. Colditz stellte seinen Bericht unter das Thema "Diakonisch orientiert – Weichenstellungen für die Zukunft". Dabei konkretisierte er die innovativen Handlungsschritte. Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber und bauen unseren Gesundheitscampus weiter aus. Als ein geistlich diakonischer Ort haben wir Ausstrahlung in die Stadt, in die Region, in die Landeskirche.

Zur Jahreshauptsitzung traf sich der Verwaltungsrat am 14. November 2022. Hier wurde der Jahresabschluss 2021 beschlossen. Der Verwaltungsrat entlastete den Vorstand.

Ein herzlicher Dank gilt allen Verwaltungsratsmitgliedern für ihr Engagement. Wir danken dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter, den Herren Dr. Karl-Heinz Bauer und Prof. Hans Eberhard Schurk, dass sie regelmässig unsere Vorstandsklausuren begleiten.

### Dr. Jens Colditz, Rektor

## Neue Mitarbeitende

---

### Segen für unser Haus

Unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter willkommen zu heißen und sie mit einem Einführungstag in die Tradition und Kultur unseres Hauses mitzunehmen ist eine wichtige Aufgabe.

Einführungstage für neue Mitarbeitende mit anschließender Andacht, in der sie für ihren Dienst gesegnet wurden, fanden am 02. Februar, 13. April, 18. Mai, 01. Juni, 06. Juli, 21. September, 19. Oktober, 09. November und 30. November statt.

Jeder Einführungstag wird mit einem gemeinsamen Mittagessen mit unseren Diakonissen abgeschlossen.

### Dr. Jens Colditz, Rektor

### Ulrike Kühn, Oberin

### Claus Boldt, Kaufm. Vorstand

## Weihnachtsfeier 2022

Nach drei Jahren konnten endlich wieder unsere Weihnachtsfeiern in Präsenz stattfinden. Am 14. und 15. Dezember 2022 kamen die Mitarbeitenden und Ruheständler im großen Saal unseres Hotels am alten Park zusammen. Der Schwesternchor hat unter der Leitung von Christa Schreiber gesungen. Schwester Ingrid Gräf und Oberin Ulrike Kühn spielten Veeh-Harfe und abschließend gab es ein offenes Singen im Freien vor der Feuerschale.

Kaufm. Vorstand Claus Boldt hielt die Dankesrede an die Mitarbeitenden, die seit 10, 20, 25 und 30 Jahren im diako tätig sind. Wir schätzen die Treue zu unserem Haus sehr.

"Wir alle haben unseren Platz an der Krippe. Es ist genauso wie in unserem Arbeitsalltag hier im diako. Wir werden gebraucht und wir brauchen einander. Die Anstrengungen waren immens in diesem Jahr. Viel wurde uns abverlangt. Ich danke Ihnen im Namen des Vorstandes was Sie im zu Ende gehenden Jahr an Leistung, Durchhaltevermögen und Verantwortung im diako eingebracht haben. Wir alle sehen das Gute, das hier geschieht. Die Menschen, die zu uns kommen, spüren es. Das ist Ihr Dienst; er ist ein Liebesbeweis, wie man früher in der Diakonissensprache gesagt hat. Vielen Dank dafür."

**Rektor Dr. Jens Colditz**



Mitarbeitererehrung





Wir im diako

## Dienstjubiläum

### Wir gratulieren zum Dienstjubiläum

#### 30 Jahre

Emilie Freuer, Manuela Kopp, Mariola Moritz,  
Emma Neimann, Sandra Niebisch,  
Doris Pütz-Lippe, Ozrenka Savic, Friedrich Schäble

Malanie Hientz, Christiane Körpernik,  
Damian Kowalczyk, Diana Landgraf,  
Marc Lojewski, Bettina Manhard, Juditz Merk,  
Raphaela Ohlenforst, Yunaidy Oro Guerra,  
Marta Pfeiffer-Janosi, Michaela Phan, Julia Polke,  
Sonja Reiser, Bernhard Röder,  
Anna-Maria Ruppert, Barbara Schiel,  
Sylvia Twardoch, Patrizia Wiedenmann, Ute Zank

#### 25 Jahre

Eliza Alaskiewicz, Sabine Frech, Natalia Köhler,  
Robert Nödel, Tatjana Rein, Anneliese Stolz,  
Erika Schmitz

#### 20 Jahre

Bettina Birkmeir, Yvonne Blache, Peter Heinle,  
Irene Hörsch, Audrey Krause, Maria Müller,  
Wolfgang Ripke-Landstorfer, Gabriele Zabek

#### Der Ruhestand begann für

Elke Adelsberger, Dorina Barna, Elfriede Donderer-  
Meßner, Anna Fuchs, Cordula Gärtner-Wekel, Rita  
Herget, Birgit Kubitzka, Karolina Lambert, Friedrich  
Schäble, Rosi Theil, Ralf Uezen, Renate Ulrich

#### 10 Jahre

Kristina Cronja, Jessica Eichhorn,  
Sandra Feneberg, Elke Geiger, Mariola Gromnicki,



Emilie Freuer



Manuela Kopp



Emma Neimann



Ozrenka Savic



Friedrich Schäble



Eliza Alaskiewicz



Sabine Frech



Natalia Köhler



Robert Nödel



Tatjana Rein



Anneliese Stolz



Erika Schmitz



Yvonne Blache



Irene Hörsch



Audrey Krause



Wolfgang Ripke-Landstorfer

## Organe

### Organe der Evangelischen Diakonissenanstalt Augsburg

Stand 2022

#### Vorstand

Dr. Jens Colditz, Rektor

Ulrike Kühn, Oberin

Claus Boldt, Kaufmännischer Vorstand

#### Verwaltungsrat

Dr. Karl-Heinz Bauer, Jurist, 1. Vorsitzender

Prof. Dr. Dr. Hans-Eberhard Schurk, 2. Vorsitzender

Gerhard Benning, Rechtsanwalt

Detlef Meyer, Pfarrer

Dr. Hanfried Müller, Bankvorstand i. R.

Axel Piper, Regionalbischof

Dr. Werner Schwartz, Rektor i. R.

Dr. Simone Strohmayer, Juristin, MdL

#### Schwesternrat / Verwaltungsrat

Diakonisse Elfriede Gimpel

Diakonisse Erika Mühlhäuser

## Bereiche

### Bereiche der Evangelischen Diakonissenanstalt Augsburg

#### Das Mutterhaus

- Stadtklinik
- Alten- und Pflegeheim Pauline-Fischer-Haus
- Hotel am alten Park mit Tagungszentrum
- Restaurant - Cafe zeit.loss
- diako service gmbh
- Fachakademie für Sozialpädagogik
- Pflegeschulen für generalistische Pflegeausbildung und Altenpflegehilfe
- Ärztehaus am diako (F 13)
- Mutterhauskirche und geistliches Leben
- Gemeinschaften der Diakonissen, der diakonischen Schwestern und der Mitarbeitenden im Diakoniat
- Seelsorge
- Parkhaus im diako

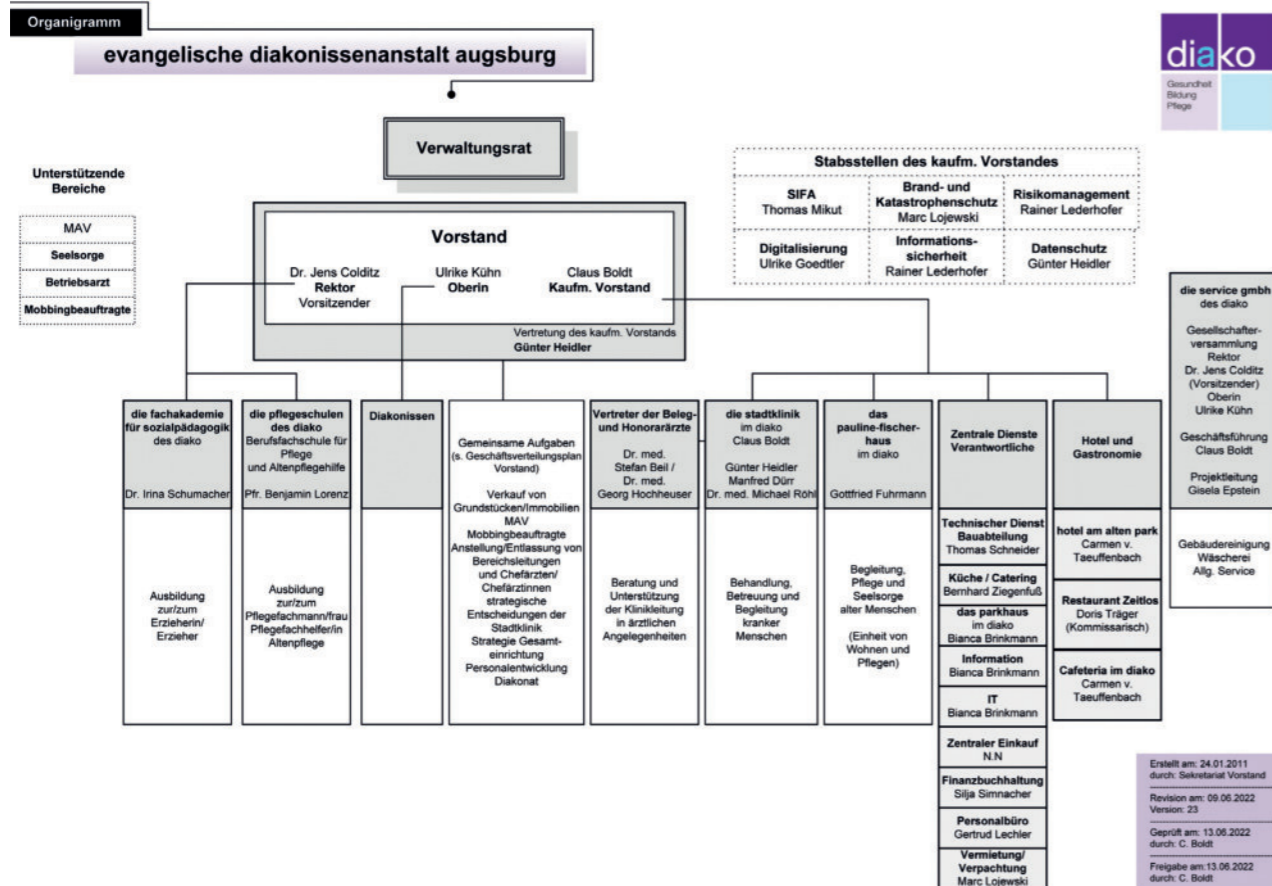
#### Auswärtige Einrichtungen

- Ferienwohnung (Bad Feilnbach)

#### Tanzania

- Ushirika wa Neema, E.L.C.T. Northern Diocese (Schwestern-Konvent)





## Gemeinschaften im Augsburger Mutterhaus

### Weg in eine diakonische Gemeinschaft

Wer aus Liebe zum Menschen für andere eintritt, wird zum Geschenk für sein Gegenüber, aber auch für die ganze Gesellschaft.

Suchen Sie Menschen, mit denen Sie darüber ins Gespräch kommen können, von denen Sie sich ermutigen lassen und denen Sie vielleicht Anstoß und Rückhalt werden könnten? Suchen Sie eine Gemeinschaft, die in ihrem Alltag Glauben verbindlich lebt und dazu immer wieder ihr Wissen um Gottes Geschichte mit uns Menschen vertiefen will? Suchen Sie eine Gemeinschaft, in der Sie den Wurzeln Ihrer Frömmigkeit auf die Spur kommen und sich darin mit anderen üben wollen?

Gern kommen wir mit Ihnen darüber ins Gespräch. Gemeinsam suchen wir nach Formen für ein diakonisches Engagement in unserem Haus.

Wir freuen uns, wenn Sie sich unserem Freundeskreis anschließen oder die berufliche Fortbildung und Segnung zum Diakoniat als Ihren nächsten Schritt gehen wollen. Dabei sind auch Menschen, die nicht in unserem Werk arbeiten, willkommen.

**Oberin Ulrike Kühn**



Eingang Mutterhauskirche

## Stiftungen

### Die Gräfin von Guiot du Ponteil'sche Stiftung in Augsburg

Die Stiftung geht zurück auf unsere Gönnerin Gräfin Stephanie von Guiot du Ponteil, geb. von Froelich. Sie besteht seit 10. Januar 1893, hat also Kriege, Weltwirtschaftskrisen und Währungsreformen überdauert. Sie dient der "Unterstützung bedürftiger Menschen ... und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke". Bis heute kann die Oberin durch kleinere Geldbeträge Menschen in schwierigen Situationen helfen.

**Stiftungsvorstand: Rektor Dr. Jens Colditz**  
**Oberin Ulrike Kühn**  
**Stiftungsverwalter: Claus Boldt**

### Die Schwesternstiftung

Die Evang. Diakonissenanstalt Augsburg errichtete am 11. Mai 2007 entsprechend eines Beschlusses des Verwaltungsrates die "Schwesternstiftung der Evang. Diakonissenanstalt Augsburg". Durch die Urkunde der Regierung von Schwaben vom 30. August 2007 wurde die Schwesternstiftung als rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt. Die Stiftung verfolgt

ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck der Stiftung ist es, den Lebensunterhalt der dem Mutterhaus der Evangelischen Diakonissenanstalt Augsburg angehörenden Diakonissen auf Lebenszeit zu sichern. Die Dauer der Stiftung ist begrenzt. Sie soll für einen Zeitraum von grundsätzlich 30 Jahren bestehen. Die Grundlage und der Umfang des Versorgungsanspruchs der Diakonissen ergeben sich aus der Satzung der Evangelischen Diakonissenanstalt in der Fassung vom 01.06.2007 und der Versorgungsordnung für die Diakonissen der Evangelischen Diakonissenanstalt Augsburg in der Fassung vom 15.11.2006. Das Stiftungsvermögen deckt neben den laufenden Einnahmen der Diakonissen wie z. B. Renten die Kosten des Lebensunterhaltes der Diakonissen. Eine angemessene Unterkunft auf dem Gelände der Evang. Diakonissenanstalt und den dafür notwendigen Unterhalt stellt die Evang. Diakonissenanstalt Augsburg den Diakonissen zur Verfügung. Die Höhe des Stiftungsvermögens wurde von einer unabhängigen Prüfungs- und Beratungsgesellschaft in einem komplizierten Verfahren festgestellt und von der Evangelischen Diakonissenanstalt an die Stiftung abgeführt.

## Stiftungen

Diese Stiftung wird vom Stiftungsvorstand verwaltet. Der Stiftungsvorstand besteht satzungsgemäß aus dem Rektor (Stiftungsvorstand), der Oberin (stv. Stiftungsvorstand) und dem Kfm. Vorstand (Stiftungsverwalter). Der Stiftungsverwalter hat der Regierung von Schwaben jährlich einen Rechenschaftsbericht über die Vermögensverwaltung vorzulegen. Dem Stiftungsvermögen dürfen Zuwendungen von Dritten zugeführt werden.

### Claus Boldt, Stiftungsverwalter

### Klaus und Ursula Bergmann Stiftung

Die Klaus und Ursula Bergmann Stiftung hat sich zur Aufgabe gemacht, die Altenhilfe im Pauline Fischer Haus zu unterstützen. Immer wieder gelingt es so, für die Bewohnerinnen und Bewohner Sinnvolles und Notwendiges anzuschaffen oder mit zu finanzieren, das nicht über die Pflegeentgelte oder die Investitionskosten refinanzierbar ist.

Wenn eine Stiftung noch zu Lebzeiten begründet wird, erlebt der Stifter, wie seine Entscheidung umgesetzt wird und damit dem caritativen Auftrag der betreffenden Einrichtung zu Gute kommt. So ist es für uns als Begründer dieser Stiftung eine besondere Genugtuung, bei den turnusmäßig statt-

findenden Stiftungsversammlungen den Rechenschaftsbericht und den Vermögensstatus zu erfahren und an der Entscheidung über die Verwendung der erwirtschafteten Erträge mitzuwirken. Im Jahr 2022 konnten vier Universal- und Niedrigpflegebetten angeschafft werden.

Von besonderem Vorteil ist hier die hauseigene Verwaltung, so dass die Mittel ungekürzt dem Stiftungszweck zufließen. Wie bei allen rechtsfähigen Stiftungen des bürgerlichen Rechts unterliegt auch diese Einrichtung der Rechtsaufsicht, in diesem Fall durch die Regierung von Schwaben, und der Kontrolle durch das Finanzamt.

Eine weitere Form des Stiftens ist die sog. Zustiftung. Hierdurch können sich Spender mit einer beliebigen Summe an einer vorhandenen Einrichtung durch eine "Zustiftung" beteiligen. Auch testamentarische Vermächtnisse sind ein Weg, eine vorhandene Stiftung zu begünstigen und somit eine christliche Aufgabe der Nächstenliebe zu erfüllen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Rektor Dr. Jens Colditz oder Kfm. Vorstand Claus Boldt.

### Klaus und Ursula Bergmann

## Spenden

---

### Aids-Waisenkinder in Kalali

Kinderlachen, fröhliche Stimmen, ein Lied erklingt im Aidsweisen-Projekt unserer tanzanischen Diakonissen in Kalali. Das Projekt wurde aus der Not heraus vor 15 Jahren begonnen, da durch den Aids-Tod der Eltern viele Kinder als Waisen unversorgt blieben. Mit Unterstützung durch viele Spender aus unserem **diako**-Freundeskreis konnten Räume zur Pflege und zum Leben der Kinder gebaut werden, z.B. eine familienähnliche Infrastruktur mit Küche, Wohn- und Schlafräumen, Betreuungsräumen, Kindergarten, Speiseraum und viel Platz zum Spielen im Freien. Schwungvolle Musik und Gesang klingen über das Gelände. Die Fröhlichkeit steckt an, Kinderaugen strahlen, obwohl die Geschichte der Kinder nicht strahlend ist. Ein Junge wurde gefunden, ausgesetzt von seiner Mutter im Straßengraben. Im Tuch eingewickelt wurde er zu den Schwestern gebracht. Ein Mädchen brachte ihre Großmutter ins Projekt.

Waisenkinder im Alter zwischen ein und fünf Jahren leben hier in familienähnlichen Gruppen zusammen. Säuglinge werden gewickelt und mit Nahrung versorgt. Kleinkinder erleben das erste

Spielen. Im Kindergarten wird mit der Pädagogik von Maria Montessori die Entwicklung der Kinder gefördert, damit sie ihren Platz in Schule und Gesellschaft später finden.

Ich bin jedes Mal beeindruckt, wieviel Liebe und Zuwendung die Schwestern den Kindern schenken. Kinder, die keine Chance haben, ins Leben zu kommen. Sie erfahren Nächstenliebe ohne Voraussetzungen. Sie erleben, dass sie angenommen sind. Dieses Gefühl des bedingungslosen Angenommen seins ist die Grundlage für gelingendes Leben. Gerne wünsche ich das jedem Kind auf der Erde und auch jedem Erwachsenen. Es wäre wunderbar, wenn wir uns gegenseitig diese Aufmerksamkeit schenken könnten.

**Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit der tanzanischen Diakonissen auf direktem Weg. Für Spenden unter dem Stichwort: "Kalali" bekommen Sie aus dem diako eine Spendenquittung. Wir geben Ihre Spende direkt an die Ushirika wa Neema weiter.**

**Heinrich Götz, Rektor em.**



## Bitte unterstützen Sie uns und unsere Projekte!

---

Liebe Freunde,  
auch in diesem Jahr bitten wir Sie wieder um eine Gabe für das **diako** Augsburg. Sie können wählen, welchem Bereich Ihre Spende zufließen soll:

1. **Aids-Waisenkinder in Kalali**
2. **Die Gemeinschaft der Diakonissen in Augsburg "Schwesternstiftung"**
3. **Vermächtnisse und Nachlässe**

Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch.  
Bitte wenden Sie sich direkt an Rektor Dr. Jens Colditz oder Oberin Ulrike Kühn.

Kontaktdaten:  
Frölichstraße 17, 86150 Augsburg,  
Telefon 0821/3160-6204

Vielen Dank für Ihre Spende!



## Lageplan des diako



Konto-Nr. des Auftraggebers	
Empfänger	
Evang. Diakonissenanstalt Augsburg	
Konto-Nr. – bei	
Verwendungszweck	EURO
Spende	

Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt  
 Die Diakonissenanstalt Augsburg ist laut Körperschaftsteuerbescheid St.-Nr. 103/114/20017, § 5 Absatz 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie mildtätige, kirchliche und als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke (Förderung der Gesundheitspflege und des Wohlfahrtswesens Abschnitt A Nr. 1 und 6 der Anlage zu § 48 EstDV) fördert. Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsmäßigen und steuerbegünstigten Zwecken verwenden werden. Für Spenden über 100,- € erhalten Sie von uns eine Zuwendungsbestätigung.

Danke für Ihre Spende!

**SEPA-Überweisung/Zahlschein**

**Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts** \_\_\_\_\_ **BIC** \_\_\_\_\_

**Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.**

**Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)**  
**Evang. Diakonissenanstalt Augsburg**

**IBAN** Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen  
**DE 6 9 7 2 0 5 0 0 0 0 0 0 0 3 6 1 3 3 7**

**BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)**  
**AUGSDE 7 7 X X X**

Bei Beträgen bis € 200,- gilt der Kontoauszug oder der abgestempelte Beleg als Spenden-Quittung. **Betrag: Euro, Cent** \_\_\_\_\_

**Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)**  
 Spende für das Projekt Nr. \_\_\_\_\_

**noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)**  
 \_\_\_\_\_

**Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)**  
**IBAN** Prützfiffer Bankleitzahl des Kontoinhabers \_\_\_\_\_ **Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)** \_\_\_\_\_ **06**

**Datum** \_\_\_\_\_ **Unterschrift(en)** \_\_\_\_\_

**SPENDE**

online-Bankformulare GmbH  
 Tel. 07 61/20 85 41-0 • www.bankformulare.de

Art.-Nr.: 423 120  
 113 341



Tuftaufnahme Evangelische Diakonissenanstalt

# Impressum

---

## **Evangelische Diakonissenanstalt Augsburg**

Frölichstraße 17 · 86150 Augsburg ·

Telefon 0821/31 60-0 · Fax 0821/31 60-62 42

info@diako-augsburg.de · www.diako-augsburg.de ·

Telefon Hotel am alten Park: 0821/45 05 10

Stadtsparkasse Augsburg

IBAN DE69 7205 0000 0000 361 337 · BIC AUGSDE77XXX

**Titelbild:** Sr. Frieda Brunner

**Bilder:** Dr. Jens Colditz, Maria Dressmann,

Sandra Feneberg, Sr. Ingrid Graef, Gottfried Fuhrmann,

Bernd Höhn, Ulrike Kühn, Rainer Lederhofer, Marc

Lojewski, Benjamin Lorenz, Thomas Schneider, Dr. Irina

Schumacher, Carmen von Taeuffenbach, Ushirika wa

Neema

**Redaktion:** Dr. Jens Colditz, Patrizia Wiedenmann,

**Gestaltung:** Dr. Jens Colditz, Patrizia Wiedenmann

**Druck:** Druckerei Walch, www.walchdruck.de



Auf Wiedersehen im **diako**!

